



Gemeinde Bad Ragaz

Ragazetta

Dezember 2015



*Das Schulhaus Creativa an der Bahnhofstrasse 16
in Betrieb seit August 2015.*

Herausgeber Gemeinde Bad Ragaz

Nummer 4 / 2015

Redaktion Gemeinderatskanzlei Bad Ragaz

Telefon 081 303 49 50

Fax 081 303 49 00

info@badragaz.ch

www.badragaz.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

MO – MI, FR 08.00 – 11.30 Uhr
13.45 – 16.00 Uhr

DO 08.00 – 11.30 Uhr
13.45 – 18.00 Uhr

Nach Vereinbarung sind auch Termine
ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bad Ragaz, Dezember 2015

Inhaltsverzeichnis

Politische Gemeinde

Seite

- Gemeindepräsident** • Ausblick des Gemeindepräsidenten5
- Personelles** • Lernende der Gemeindeverwaltung 201610

Einwohnerdienste

- Zivilstand** • Geburten, Trauungen, Todesfälle11

Bau- und Betriebsdienste

- Abfallentsorgung** • Altpapier richtig bereitstellen.....13

Sekretariatsdienste

- Gemeinderatskanzlei** • Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr15
- Kalender 201615
- Vorankündigungen 201715
- Blanko-Abstimmungsdaten 2016.....16
- Gemeinderat** • Demissionierungen im Gemeinderat17
- Beitrag an die Neueinkleidung des Männerchores Bad Ragaz18
- Beitrag an das FESTIVAL NEXT GENERATION BAD RAGAZ.....19
- Neu ausgestelltes Wirtschaftspatent20
- Druckleitung Pfäferserstrasse – Reservoir St. Niklausen – Arbeitsvergaben20
- Mehrzweckgebäude – Sanierung der Lüftungsanlage der Küche.....21

- Strassensanierung Fläscherstrasse / Abschnitt Erlenweg bis Kirchgasse – Arbeitsvergabe22
- Wasserversorgung – Sanierung Druckleitung "Vaschnäris – Chrüzstutz", Vättnerstrasse, Pfäfers – Arbeitsvergabe23
- Schulhaus Kleinfeld West – Arbeitsvergabe betr. Umbau Schulküche in Schulzimmer23
- Grundbuchamt – Kaufvertrag Erwerb Teilfläche von Grundstück Nr. 1676, Unterrainstrasse 10 (Verlängerung Trottoir Unterrainstrasse)24
- Verlängerung Trottoir Unterrainstrasse – Arbeitsvergabe25
- Zivilschutzkommission ZSO Tamina – Rücktritt und Neuwahl des Kommandanten sowie des Kommandanten-Stv.26
- Einführung Feuerschutzkommission Bad Ragaz26
- Jugendschutz – Durchführung von Monitoring-Testkäufen von Alkohol und Tabak27
- Erstellung Trottoir an der Marausstrasse (Abschnitt Bahnhofstrasse bis Churfürstenstrasse) – Arbeitsvergabe28
- Renaturierung St. Niklausenbach, 1. Etappe – Arbeitsvergabe29
- "Pizol Panorama Höhenweg" – Durchführung Planverfahren30
- Schutzverordnung – Anpassung "Lebensraum bedrohter Arten" sowie "Trocken- und Felsstandorte von besonderer Bedeutung"32

Schule

- Demissionierungen im Schulrat34

Sprach- und Spielförderung	• DaZolino: Sprach- und Spielförderung für Kinder im Vorschulalter.....	35
Primarschule	• Projekttag Wasser am 31. August 2015.....	37
Oberstufe	• Talentschulbetrieb	39
	• Gesamtanlässe Sport	40
Ferienplan	• Schulferienplan 2016 bis 2017	43

Ortsgemeinde Bad Ragaz

• Rückblick auf den Stipendienarbeitstag	44
--	----

Verschiedenes aus der Gemeinde

• Bad Ragaz Tourismus.....	46
• Bad RagARTz	48
• Ornithologischer Verein Bad Ragaz	50

Wir stellen uns vor

• ad fontes Beauty & Wellness.....	51
• Wälti Treuhand und Revisionen AG	53

Verschiedenes aus der Region

• Mütter- und Väterberatung Sarganserland	55
• Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen	56
• Procap Sargans-Werdenberg	58
• Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland	59
• Zentrum Wiitsicht	60
• Schweizerisches Rotes Kreuz – Kanton St. Gallen	61
• Verein Schloss Werdenberg	62
• bfu-Sicherheitstipp	65

- Energieagentur St. Gallen66

Bad Ragaz feiert 175 Jahre Thermalwasser

Teil 4

- Beitrag zur Geschichte des Klosters Pfäfers und der Gemeinde Bad Ragaz67
- Die Trülle in Ragaz74

Gedanken / Dankesworte / Wünsche

- Gedanken zum Jahr 2015 – Herzlichen Dank und alles Gute für das Jahr 201679

OSTWIND Tarifverbund

- Der OSTWIND-Fahrplan für das Jahr 201681



Gemeindepräsident

Ausblick des Gemeindepräsidenten



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Bad Ragaz
Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Gemeindeverwaltung richtet den Fokus bereits auf den finanziellen Jahresabschluss 2015 und den entsprechenden Jahresbericht. Das Budget 2016 wurde erstellt, in der Finanzkommission besprochen und im Gemeinderat in der ersten Lesung behandelt. Die zweite Lesung des Voranschlages und damit die Verabschiedung des Budgets 2016 durch den Gemeinderat findet anfangs Januar 2016 statt.

Ebenfalls wurden verschiedene Projekte in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen. Das Schulhaus "Creativa", die Sandbrücke oder das Spielfeld und der Allwetterplatz beim Giessenparkbad konnten in den Zeitplänen und auch innerhalb der Kostenvoranschläge umgesetzt werden. Der Finanzplan 2016 – 2020 zeigt die zukünftigen Schwerpunkte des Gemeinderates in der Investitionsplanung. Einen wesentlichen Aspekt nimmt dabei die Umsetzung des Schulraumkonzeptes ein.

Gerne geben wir Ihnen mit der letzten Ausgabe der Ragazetta in diesem Jahr wieder Einblick in verschiedene Bereiche in der Gemeinde Bad Ragaz.

Umsetzung Schulraumkonzept

Das neue Schulhaus "Creativa" an der Bahnhofstrasse 16 konnte mit dem Schulbeginn am 10. August 2015 der Schüler- und Lehrerschaft übergeben werden. Nach einer Bauzeit von nur 18 Monaten wurde der Neubau abgeschlossen. Am 22. August 2015 fand die feierliche Eröffnung mit einem Tag der offenen Tür statt. Sowohl die NutzerInnen als auch die Bevölkerung geben viele positive Rückmeldungen zum neuen Schulhaus. Damit kann der Werk-, Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht zentral in einem Gebäude für die OberstufenschülerInnen angeboten werden. Mit dem Veloparking im Untergeschoss wurden diverse Nutzungskonflikte auf den Pausenplätzen an der Bahnhofstrasse verringert. Die definitive Bauabrechnung für diesen

Schulhausneubau wird zurzeit erstellt und voraussichtlich in der Ragazetta vom März 2016 publiziert.

Optimierungen von Schulanlagen

Bestandteil des Schulraumkonzeptes ist auch die räumliche Optimierung der bestehenden Schulhäuser. In den Sommerferien 2015 erfolgte der Rückbau der sanierungsbedürftigen Schulküche im Untergeschoss des Schulhauses Kleinfeld. Diese Schulküche hatte aufgrund des Neubaus des Schulhauses "Creativa" ihren Verwendungszweck verloren. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Schulküche im Kleinfeld werden derzeit in zwei Schulzimmer umgebaut. Diese Arbeiten sollten bis Ende Jahr abgeschlossen sein. Im Erdgeschoss des Oberstufenzentrums (OZ) erfolgte in den Herbstferien 2015 der Umbau eines Werkraumes in ein Schulzimmer mit Nebenraum. Diese Umbauarbeiten sind abgeschlossen.

Im Jahr 2016 sollen zudem im Schulhaus Kleinfeld das Büro der Schulleitung und ein Lehrerzimmer verlegt werden. Dies ermöglicht ein drittes Klassenzimmer und weitere Gruppenräume im Erdgeschoss für den Kindergarten. Damit werden die Kindergärten auf einem Stockwerk zusammengefasst. Mit diesen Anpassungen gibt es genügend Schulräume, um die Primarschulklassen des Schulhauses Bahnhofstrasse 22 während der Sanierungszeit in die übrigen Schulgebäude aufzunehmen.

Sanierung des Primarschulgebäudes an der Bahnhofstrasse 22

Die zweite Phase in der Umsetzung des ganzheitlichen Schulraumkonzeptes beinhaltet die Gesamt-sanierung des Primarschulhauses an der Bahnhofstrasse 22. Das Sanierungskonzept und der Kostenvoranschlag wurden ausgearbeitet. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Bad Ragaz werden am 5. Juni 2016 über das Sanierungsprojekt und über den Kredit an der Urne abstimmen können. Vor der Abstimmung werden der Gemeinde- und der Schulrat eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung zu diesem Bauprojekt durchführen. Wenn die Bevölkerung dieser Vorlage zustimmt, werden anschliessend die Ausführungsplanung vorangetrieben und die Arbeitsaufschreibungen vorgenommen. Nach heutigem Planungsstand ist vorgesehen, dass im Frühjahr 2017 mit den Sanierungsarbeiten begonnen wird. Während der Dauer der Sanierungsarbeiten von rund 16 Monaten im und am Schulgebäude gibt es räumlich eingeschränkte Situationen, welche jedoch nur einen vorübergehenden Charakter haben.

Sanierung Fluppestrasse und Fluppebach

In den kommenden Jahren stehen die dringenden Sanierungen der Fluppestrasse und des Fluppebaches auf der Projektliste der Gemeinde. Diese wurden soweit optimiert und den zuständigen kantonalen Amtsstellen zur Vorprüfung eingereicht. Die beiden Projekte lassen sich unabhängig voneinander realisieren. Es ist jedoch aus Sicht der nutzbaren Synergien sinnvoll, die Umsetzung der beiden Projekte aufeinander abzustimmen und koordiniert durchzuführen.

Details zur Fluppestrasse

An der Bürgerversammlung vom 20. März 2009 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Projekt und dem Kostenvoranschlag über total CHF 720'000.00 (abzüglich CHF 10'000 Beiträge der GVA) zur Sanierung dieser Strasse (mit Werkleitungen) zugestimmt. Die Gemeindestrasse 2. Klasse erschliesst das Quartier Fluppe. Die Strasse weist im nördlichen Teil eine ungenügende Breite von ca. 3 m auf. Im unteren Bereich in Richtung Staatstrasse wurde die Fluppestrasse bereits auf eine Breite von 5.0 m ausgebaut und bachseitig mit einem Trottoir ergänzt. Die Gefährdung durch Überflutungen des westlich der Strasse gelegenen Wohngebiets wurde damals nicht berücksichtigt. Die Gemeinde beabsichtigt, die Fluppestrasse auf der gesamten Länge anzupassen. Dabei soll die Strassenlage so ausgestattet werden, dass die Hochwassersicherheit des Fluppebaches gewährleistet wird. Gleichzeitig werden die Wasserleitungen und die Strassenentwässerung erneuert. Die Kosten (inkl. Strassenbeleuchtung und Wasserleitungen) über CHF 750'000 gemäss Kostenvoranschlag gehen zu Lasten der Gemeinde Bad Ragaz. Die Abklärungen bzw. die Zusicherung von Drittbeiträgen (GVA) stehen zurzeit noch aus.

Details zum Fluppebach

Das Bauvorhaben umfasst den hochwassersicheren Ausbau des Baches zwischen dem Laritschweg und der Kantonsstrasse. Geplant sind Aufweitungen des Bachprofils, die Erneuerung der Ein- und Auslaufbauwerke des Kiesfangs sowie der Neubau von diversen Brücken.

Als Grundlage für dieses Schutzprojekt diente die vom Kanton St. Gallen im Jahr 2011 für das gesamte Siedlungsgebiet erstellte Naturgefahrenkarte. Der Schutz und die Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner sowie des Grundeigentums haben für den Gemeinderat eine hohe Bedeutung. Der Ge-

meinderat liess deshalb ein Projekt für die Hochwassersicherheit des Fluppebachs ausarbeiten. Dabei wurde bewusst das gesamte Gewässer in die Beurteilung miteinbezogen. Das Gesamtprojekt bringt Hochwassersicherheit für das Siedlungsgebiet Fluppe-Wolleb-Bidems und ist deshalb individuellen Schutzmassnahmen bei einzelnen Grundstücken vorzuziehen. Durch die Sanierung des Fluppebachs in Bezug auf den Hochwasserschutz wird bei den Grundeigentümern Klarheit bezüglich zukünftiger Nutzung, möglichen Ausbauvorhaben und verschiedenen Werten der Gebäudeschätzung (Versicherungswert, Steuerwert, Verkehrswert usw.) geschaffen. Im Schätzungsverfahren werden gleichzeitig Risikofaktoren (unter anderem aus der Naturgefahrenkarte) erhoben und diese fliessen in die finanzielle Bewertung ein. Weitere interessante Informationen finden Sie unter www.gvasg.ch.

Die Gesamtkosten für das Schutzprojekt des Fluppebachs betragen total CHF 1.45 Mio. An diese Kosten haben der Bund und der Kanton St. Gallen gemäss Art. 33 Abs. 1 des Wasserbaugesetzes (sGs 734.1) Beiträge über CHF 927'950 in Aussicht gestellt. Die Gemeinde Bad Ragaz leistet ebenfalls einen finanziellen Beitrag und die restlichen Kosten sind von jenen Grundeigentümern im Bezugsperimeter zu tragen, denen der hochwassersichere Ausbau einen Sondervorteil ergibt. Die Schätzungskommission erarbeitet zur Zeit die entsprechende Kostenverteilung. Die entsprechende Regelung in Art. 40 Abs. 3 des kantonalen Wasserbaugesetzes vom 17. Mai 2009 lautet: *"Die Eigentümerinnen und Eigentümer der betroffenen Grundstücke, Bauten und Anlagen leisten an die Kosten von Bau und Unterhalt der Gemeindegewässer Beiträge. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach dem Interesse des Grundeigentums am Schutz vor Hochwasser und Erosion sowie den Nutzungsmöglichkeiten"*.

Die vom Gemeinderat am 5. August 2014 eingesetzte Schätzungskommission erarbeitete einen Verteilschlüssel der Kosten für die Grundeigentümer (Gewässerperimeter). Je mehr ein Grundstück von den geplanten Massnahmen profitiert, desto grösser wird der finanzielle Beitrag an das Gewässerprojekt sein.

Am 2. Dezember 2015 wurden die betroffenen Grundeigentümer anlässlich einer Informationsveranstaltung über das Strassen- und das Bachprojekt sowie über den Perimeter informiert. Im Frühjahr 2016 werden die verschiedenen Erlasse in einem koordinierten Verfahren öffentlich aufgelegt.

Dank

Ein mit vielen positiven Eindrücken gespicktes Jahr geht bald zu Ende. Wir durften für die Bad Ragazer Bevölkerung viele spannende und herausfordernde Projekte bearbeiten und begleiten, welche unserer Gesellschaft einen Mehrwert bieten. Unser Ziel ist es, der Bevölkerung zukunftsweisende Projekte vorzulegen, unabhängig von Einzel- oder Individualinteressen. Im Namen des Gemeinderates und allen Mitarbeitenden danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ihr Gemeindepräsident;
Daniel Bühler

Der rechte Standort

Wenn man zu jung ist, urteilt man nicht gut; ist man zu alt, auch nicht. Wenn man nicht genug an eine Sache denkt, wenn man zu viel an sie denkt, wird man von ihr besessen und berauscht sich an ihr. Wenn man sein Werk so gleich betrachtet, nachdem man es gemacht hat, ist man noch ganz davon eingenommen; betrachtet man es zu lange danach, begreift man es nicht mehr. So ist es mit den Gemälden, wenn man sie zu sehr von ferne oder zu sehr aus der Nähe sieht; es gibt nur einen unteilbaren Punkt, welcher der rechte Standort ist: die andern sind zu nahe, zu ferne, zu hoch oder zu tief. Die Perspektive bestimmt ihn in der Kunst der Malerei. Aber in der Wahrheit und in der Moral – wer wird ihn da bestimmen?

Blaise Pascal

*Nur der Erkennende lebt
aus dem Buch Weisheit der Welt – Worte zum Glücklichein
von Christian Leven*

Personelles aus der Verwaltung

Lernende 2016



Der Gemeinderat wählte aus fünf Bewerbungen für die Lehrstelle als Kauffrau Profil E:

Sanja Willi

Sägereiweg 4, 7323 Wangs

Lehrbeginn ist der 1. August 2016

Folgende Bewertungskriterien wurden berücksichtigt:

- Zeugnisse (Notendurchschnitt Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik)
- Bewerbungsschreiben, Persönliche Vorstellung
- Testaufgaben im Betrieb (Brief schreiben)
- Multi-Check und Stellwerk (dies war Bedingung)
- Allgemeine Bewertung der Schnuppertage (durch die einzelnen Dienstbereiche) und Rücksprache mit dem Klassenlehrer

Der Gemeinderat und das Personal wünschen der angehenden KV-Lernenden bereits jetzt alles Gute und viel Erfolg in den drei strengen, aber auch interessanten Lehrjahren.

Der Gemeinderat und das Personal

*Den bängsten Traum begleitet
Ein heimliches Gefühl,
Dass alles nichts bedeutet,
Und wär' uns noch so schwül.*

*Da spielt in unser Weinen
Ein Lächeln hold hinein,
Ich aber möchte meinen,
So sollt' es immer sein!*

Friedrich Hebbel

*Aus der Sammlung "Die Kraft der Zuversicht"
Quellen des Mutes und der Hoffnung (Scherz Verlag)*

Einwohnerdienste

Zivilstandsnachrichten (August bis Oktober 2015)

Die Liste ist nicht vollständig, da einige Personen keine Veröffentlichung wünschen.



Geburten

- 06.08. Baumeler, Liv Tochter des Baumeler, Urs und der Baumeler geb. Kohler, Martina Ursula
- 20.08. Veladzic, Amely Tochter des Veladzic, Elvir und der Veladzic geb. Nadarevic, Mirela
- 22.08. Walliser, Levin Sohn des Walliser, Yves und der Walliser geb. Niess, Chantal
- 25.08. Huber, Liam Patric Sohn des Huber, Patric Dennis und der Huber geb. Hess, Rahel
- 29.08. Wüest, Sarina Tochter des Wüest, Florian und der Wüest geb. Rupp, Anita Doris
- 04.09. Kühne, Finn Sohn des Kühne, André und der Kühne geb. Henzen, Séline
- 04.09. Kühne, Noé Sohn des Kühne, André und der Kühne geb. Henzen, Séline
- 12.09. Looser, Ray Sohn des Looser, Kevin Mike und der Derungs, Laura
- 16.09. Riederer, Yanis Sohn des Riederer, Rolf und der Riederer geb. Gartmann, Corina
- 23.09. Pelullo, Antonio Sohn des Pelullo, Gabriele und der Torsello, Maria Giovanna
- 29.09. Triet, Elin Rebekka Tochter des Triet, Philipp und der Triet geb. Kohler, Nadja
- 07.10. Ivelj, Lara Tochter des Ivelj, Ilija und der Kozicz, Renáta
- 29.10. Kekic, Elyas Sohn des Kekic, Armin und der Kekic geb. Besic, Sanja
- 31.10. Fernandes Rosas, Filipe Sohn des Da Silva Rosas, Márcio Filipe und der Da Silva Fernandes, Diana Sofia

Trauungen

- 21.08. Triet, Philipp und Kohler, Nadja
28.08. Kühne, Matthias Niklaus und Mullis, Rita
23.10. Looser, Kevin Mike und Derungs, Laura



Todesfälle

- 21.08. Koskamp, Wilhelm Rudolf; geb. 18.07.1936
27.08. Widrig geb. Mathis, Erika Sophie; geb. 20.06.1935
05.09. Riedlberger geb. Hussy, Angela Ingrid; geb. 15.03.1940
09.09. Ruffner geb. Weisskopf, Hanna; geb. 29.09.1924
17.09. Herger, Bruno Josef; geb. 30.07.1931
18.09. Loretz geb. Krättli, Margrith; geb. 16.08.1946
20.09. Danuser geb. Sauter, Ida Gertrud; geb. 17.03.1926
22.09. Müller, Hermann August; geb. 01.11.1924
26.09. Waddleton geb. Grünenfelder, Maria Elsa; geb. 20.06.1928
30.09. Egger, Johann Benedikt; geb. 12.02.1917
01.10. Boccardo geb. Zolondek, Aline; geb. 17.02.1920
04.10. Steffen, Walter; geb. 31.12.1939
04.10. Bürer, Bruno Elias; geb. 14.06.1932
13.10. Nigg geb. Hermann, Irene Anna; geb. 15.12.1965
19.10. Bigger geb. Skvorc, Andjela; geb. 30.05.1948
27.10. Altmann geb. Robertson, Ruth Widdrington; geb. 12.06.1929



*Wenn du gross bist, nachdem du klein gewesen,
wenn du reich bist, nachdem du arm gewesen...
so bleibe doch einfach.*

*Hast du auch eine hervorragende Stellung erreicht,
verhärtete nicht dein Herz wegen deiner Erhöhung:
bist du doch bloss der Verwalter
der Güter Gottes geworden.*

Ptahhotep

*Notizen der Weisheit Ägypten
von François-Xavier Héry und Thierry Enel*

Abfallentsorgung

Altpapier richtig bereitstellen

Es ist kein seltenes Bild mehr in Bad Ragaz: Das Altpapier wird vielfach nicht mehr gebündelt, sondern in Papiertragetaschen oder Kartonschachteln an den Strassenrand gestellt. Sehr zum Ärger der Jugendorganisationen, die es einsammeln. Wenn es regnet, reissen die Taschen und das Papier landet auf der Strasse. Die Papiertragetaschen sind noch das kleinere Übel bei den Abfallsünden. Zwischen dem Papier befanden sich schon Essensreste, Plastik, Besteck oder gar gebrauchtes Toilettenpapier.



Kartonschachteln und Tragtaschen sind im Altpapier nicht erwünscht.

Altpapier gilt als Wertstoff. Es wird wiederverwertet. Wenn aber der Fremdstoffanteil zu hoch ist, kann es sein, dass der Gemeinde Bad Ragaz weniger fürs Altpapier vergütet wird. Sprich: Es gibt weniger Geld. Soweit soll es aber gar nicht erst kommen. Die Gemeinde will durchgreifen. Nicht korrekt bereitgestelltes Altpapier wird ab 2016 nicht mehr mitgenommen.

Rechnung von der Gemeinde

Nicht mitgenommenes Altpapier mit Fremdstoffen drin müssen diejenigen wieder zurücknehmen, welche es auf die Strasse gestellt haben. Tun sie dies nicht, werden Mitarbeitende des Werkhofs aufgeboten. Diese suchen dann im Altpapier nach Adressen, um den Urheber ausfindig zu machen. Jener er-

hält im Anschluss Post von der Gemeinde mit einer Rechnung für die zusätzlichen Aufwendungen.

Altpapier und Karton trennen



Bücher mit Kartonrücken sind nicht erwünscht.

Altpapier und Karton sind wertvolle Rohstoffe. Sie werden in Bad Ragaz getrennt gesammelt. Eine korrekte Bereitstellung erleichtert den vollständigen Abtransport des Recyclingguts enorm. Gerade für die Jugendorganisationen ist dies wichtig, denn lose Drucksachen oder Zeitungen in Papiersäcken erschweren

den Abtransport zum Sammelplatz enorm und unnötig. Papier muss separat (ohne Karton) und gut gebündelt am Strassenrand bereitgestellt werden. Beachten Sie bitte, dass die Bündel nicht zu schwer sind. Packen Sie Ihr Altpapier dennoch straff, damit beim Anheben nicht gleich das ganze Bündel auseinanderfällt.

Wie ist das Altpapier für die Sammlung bereitzustellen?

- Papier bündeln und offen bereitstellen (nicht in Tragtaschen und Schachteln)
- Bündel fest verschnürt und nicht zu schwer bereitstellen (Klebstreifen sind nicht zulässig)
- Papier unverschmutzt und frei von Fremdstoffen

Welches Altpapier eignet sich zur Wiederverwertung und wird gesammelt

Briefpapier, Bücher ohne Rücken, Computerpapier, Couverts ohne Kunststofffenster, Drucksachen, Fax-Papier, Prospekte ohne Kunststoffhülle, Papiersäcke, Telefonbücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Welche Arten der Bereitstellung sind nicht zulässig?

In Tragtaschen und Schachteln, in Säcken, ungebündeltes Papier, gepresste Papierballen.

Bei Fragen steht Ihnen das Tiefbauamt unter folgender Telefonnummer gerne zur Verfügung: Tel. 081 303 49 57

Tiefbauamt

Sekretariatsdienste

Gemeinderatskanzlei

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr

Über Weihnachten und Neujahr bleibt die Gemeindeverwaltung wie folgt geschlossen:

Donnerstag, 24. Dezember 2015	am Nachmittag
Freitag, 25. Dezember 2015	ganztags
Donnerstag, 31. Dezember 2015	am Nachmittag
Freitag, 1. Januar 2016	ganztags



Kalender 2016

- **Vorgemeinde 2016**

Donnerstag, 10. März 2016, 19.30 Uhr
(Mehrzweckgebäude, Fläscherstrasse 10)

- **Bürgerversammlung 2016**

Freitag, 18. März 2016, 20.00 Uhr
(Mehrzweckgebäude, Fläscherstrasse 10)

(Freitag, 25. März 2016 ist Karfreitag.)



Vorankündigungen

- **Vorgemeinde 2017**

Donnerstag, 16. März 2017, 19.30 Uhr, Mehrzweckgebäude

- **Bürgerversammlung 2017**

Freitag, 24. März 2017, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude



Blanko-Abstimmungsdaten 2016 für Eidgenössische Volksabstimmungen

28. Februar 2016

5. Juni 2016

25. September 2016*

(*Abstimmung und kommunale Wahlen für die Legislatur 2017 – 2020)

Eckdaten für die kommunalen Wahlen:

- Einreichung Wahlvorschläge bis Freitag, 1. Juli 2016
- Verteilung der Stimmunterlagen ab Donnerstag, 25. August 2016
- Weitere Informationen folgen in den Monaten März und April 2016)

27. November 2016



Kleine Wunschdinger

Für all die kleinen Dinge, die einem bei der Erfüllung von Herzenswünschen behilflich sein können, haben die Engländer die sehr präzise Bezeichnung "wish-ons" erfunden. Man kann ihnen überall im Alltag begegnen und muss ihre Kräfte nur zu nutzen wissen! Wenn man eine **Wimper** findet, sollte man sie auf die Hand nehmen und sich – während man sie wegpustet – etwas wünschen. Als Paar nimmt man die Wimper auf den linken Daumen und drückt ihn gegen den linken Daumen des Partners. Dann dürfen sich beide etwas wünschen. An wessen Daumen die Wimper kleben bleibt, dessen Wunsch wird sich erfüllen.

Wenn man einen **Apfel** in einem Stück abschält, sich die Apfelschale über die Schulter wirft und diese dann in eine der Initialen des eigenen Namens bildet, geht ein Herzenswunsch in Erfüllung. Man kann sich auch auf jede Wange einen Apfelkern kleben, still halten und an einen inständigen Wunsch denken:

Fällt zuerst der Kern von der linken Wange, Glück gehabt – fällt der rechte Kern zuerst, hat man leider Pech.

Wenn einem ein **Buch** herunterfällt: Schnell den Fuss darauf setzen und sich etwas wünschen. Danach muss man das Buch mit der entgegengesetzten Hand aufnehmen (also linker Fuss auf dem Buch, rechte Hand hebt es auf und umgekehrt) – das soll bei der Wunscherfüllung helfen.

Wenn ein Geburtstagskind seinen **Kuchen** aufschneidet, darf es sich im Stillen während des Schneidens etwas wünschen. Die Kuchenstücke müssen anschliessend aber verteilt werden. Dass sich der Wunsch, den man beim Ausblasen der **Geburtstagskerzen** denkt, erfüllt, ist wohl jedem bekannt.

Wenn man ein **fallendes Blatt** erwischt, bevor es auf dem Boden aufkommt, hat man einen Wunsch frei.

Findet man einen **rostigen Nagel** auf dem Weg, darf man sich etwas wünschen. Man muss den Nagel aber sofort zurücklegen, dann soll er allerdings in eine andere Richtung zeigen.

Aus dem Büchlein von Hildegard Toma "Die besten Wünsche für dich"

Gemeinderat

Demissionierungen im Gemeinderat

Im Dezember 2016 werden vier Behördenmitglieder den Gemeinderat verlassen. Gemeinderat Willi Jerger, Schulratspräsidentin und Gemeinderätin Claudia Greci, Gemeinderätin Françoise Jakob sowie Gemeinderat Walter Hug haben ihre Demissionierungen auf Ende der Legislaturperiode 2013 bis 2016 angekündigt.

Willi Jerger ist seit 2005 als Gemeinderat im Amt. Claudia Greci ist als Schulratspräsidentin seit 2013 Mitglied im Gemeinderat. Ebenfalls seit 2013 übt Françoise Jakob das Amt als Gemeinderätin aus. Walter Hug ist seit 2011 Mitglied im Gemeinderat.

Die Ratsmitglieder haben ihren Parteien die Demissionierung bereits mitgeteilt.

Die Gemeinderatskanzlei wird die Bevölkerung frühzeitig über das Wahlvorschlagsverfahren informieren.

Der Gemeinderat

Ein Winterabend

*Wenn der Schnee ans Fenster fällt,
Lang die Abendglocke läutet,
Vielen ist der Tisch bereitet
Und das Haus ist wohlbestellt.*

*Mancher auf der Wanderschaft
Kommt ans Tor auf dunklen Pfaden.
Golden blüht der Baum der Gnaden
Aus der Erde kühlem Saft.*

*Wanderer tritt still herein;
Schmerz versteinerte die Schwelle
Da erglänzt in reiner Helle
Auf dem Tische Brot und Wein.*

Georg Trakl

Aus den Verhandlungen



Beiträge

Die Gemeinde erhält zahlreiche Gesuche um finanzielle Unterstützungen. Es müssen deshalb bei freiwilligen Leistungen Prioritäten gesetzt werden.

Beitrag an die Neueinkleidung des Männerchores Bad Ragaz

Mit Schreiben vom Juni 2015 ersuchte der Männerchor Bad Ragaz den Gemeinderat um einen Unterstützungsbeitrag an die Kosten für die geplante Neueinkleidung. Das einheitliche Tenü des Männerchores ist in die Jahre gekommen und muss ersetzt werden. Der bisher für die Einkleidung der Sänger verwendete Stoff ist nicht mehr lieferbar. Neumitglieder können nicht mehr eingekleidet werden.

Der Männerchor Bad Ragaz wurde im Jahr 1861 gegründet und ist somit einer der ältesten aktiven Dorfvereine von Bad Ragaz. Das Liederrepertoire enthält sowohl klassische Männerchorliteratur als auch modernes und fremdsprachiges Liedergut. Die Chorgemeinschaft pflegt ein aktives Vereinsleben mit Auftritten an zahlreichen Anlässen in Bad Ragaz und auch auswärts. Der Chor nimmt auch regelmässig an Wettgesangsveranstaltungen teil und ist bestrebt, auch optisch einen guten Eindruck bei der Zuhörerschaft zu hinterlassen.

Heute zählt der Männerchor Bad Ragaz rund 20 aktive Sänger und er ist bemüht, neue und junge Mitglieder zu gewinnen und diese für den Chorgesang zu begeistern. Ziel des Vereins ist es, die neuen Kleider bis spätestens April 2016 anzuschaffen. Es sollen 35 neue Kleidungen angefertigt werden. Einerseits stehen so genügend Kleider für Neumitglieder zur Verfügung. Andererseits sollen auch Reservekleidungsstücke bereitstehen.

Die Kosten für die massgeschneiderten Kleidungsstücke belaufen sich auf insgesamt Fr. 20'350.00. Durch die Chormitglieder werden Fr. 3'500.00 der Kosten bezahlt. Choreigene Sponsoren übernehmen Fr. 2'000.00 der Kosten. Somit besteht ein Kapitalbedarf von Fr. 14'850.00. Dieser Kapitalbedarf soll durch Sponsoren und Gönner gedeckt werden. Am 7. Juli 2015 entschied der Gemeinderat, den Männerchor Bad Ragaz mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 5'000.00 an die Neueinkleidung zu unterstützen.

Beitrag an das FESTIVAL NEXT GENERATION BAD RAGAZ

Mit Schreiben vom 5. Oktober 2015 gelangte die Vereinigung FESTIVAL NEXT GENERATION BAD RAGAZ, mit einem Beitragsgesuch für das Projekt "Sprungbrett" für die kommenden Festivaljahre 2016, 2017 und 2018 an den Gemeinderat (Gesamtausgaben Fr. 367'495.00). Die Grundidee des Projektes ist einerseits, MusikerInnen aus der Schweiz und ca. 20 weiteren Ländern, darunter viele internationale PreisträgerInnen der Nachwuchselite, nach Bad Ragaz einzuladen. Andererseits soll die Kunst auch hinaus aus dem Grand Resort Bad Ragaz ins Dorf unter das Publikum gebracht werden. Während acht Tagen und 14 Konzerten ist ein facettenreiches, hochkarätiges Programm mit vielen Höhenpunkten und Überraschungen zu hören. Auch 2016 ist ein Kulturförderprogramm mit den Schulen der Region geplant. SchülerInnen aus unterschiedlichen Altersklassen aus den Kantonen St. Gallen und Graubünden sind zu den Proben sowie einem Austausch mit den Klassik-Stars von morgen eingeladen.

Gerade in Fachkreisen hat NEXT GENERATION einen ausgezeichneten Ruf. Das Bestreben der Organisatoren liegt darin, diese Qualität einem breiten Publikum zu vermitteln. Gemäss Schreiben von Prof. Dr. Jürg Kesselring, Präsident, Drazen Domjanic, Intendant, und Doris Peter, Leitung Festivalbüro, erhoffen sich die Organisatoren eine finanzielle Unterstützung von der Gemeinde Bad Ragaz für die kommenden drei Jahre mit je Fr. 5'000.00 (total Fr. 15'000.00).

Für den Gemeinderat ist es unbestritten, dass das FESTIVAL NEXT GENERATION im Veranstaltungskalender der klassischen Musik einen festen Platz eingenommen hat. Aufgrund der Tatsache, dass die Bad Ragartz seit 1. November 2015 abgeschlossen ist und in den kommenden zwei Jahren andere Veranstaltungen Gäste nach Bad Ragaz anziehen sollten, ist die klassische

Musik eine gute Alternative. Diese Veranstaltung bringt einen Werbeeffect für Bad Ragaz. Die Organisation und die damit verbundenen finanziellen Aufwendungen für einen solchen Anlass erfordern von den Organisatoren unbestritten sehr viel Idealismus. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem Projekt FESTIVAL NEXT GENERATION an den vergangenen fünf Veranstaltungen ist es zu begrüssen, wenn der Anlass auch in den kommenden drei Jahren durchgeführt wird.

Aufgrund dieser Überlegungen entschied der Gemeinderat am 13. Oktober 2015, das Projekt FESTIVAL NEXT GENERATION in den Jahren 2016, 2017 und 2018 mit einem jährlichen Unterstützungsbeitrag von Fr. 5'000.00 (total Fr. 15'000.00) zu unterstützen (vorbehältlich der Budgetgenehmigung durch die Bürgerversammlung).

Neu ausgestelltes Wirtschaftspatent (Betriebsbewilligung)

Ristorante La Piazza, Kronenplatz 4, 7310 Bad Ragaz (Wirtewechsel)
– Sandra Maria Florinda Susano, Susenbühlstrasse 86, 7000 Chur

Das Patent ist gültig bis 31. Dezember 2017.

Druckleitung Pfäferserstrasse – Reservoir St. Niklausen – Arbeitsvergaben

Im Zusammenhang mit dem Projekt Trinkwasserkraftwerk "St. Niklausen" und "Final" gelangte die Bauetappe 2.4 zur Realisierung. Der Leitungsabschnitt Pfäferserstrasse – Reservoir St. Niklausen führt ab der Querung Pfäferserstrasse mehrheitlich in Fallrichtung durch Waldgebiet bis zum Reservoir St. Niklausen. Für die Tiefbau- und Sanitärarbeiten "Druckleitung Pfäferserstrasse – Reservoir St. Niklausen" (Abschnitt 2.4) sind im Budget 2015 Gesamtkosten von Fr. 300'000.00 berücksichtigt.

Am 7. Juli 2015 erteilte der Gemeinderat im freihändigen Verfahren die Zuschläge für folgende Arbeiten.

Baumeisterarbeiten Tiefbau

Firma	A. Käppeli's Söhne AG, Chriesilöserstrasse 64, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 81'829.15 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 24. Juni 2015

Sanitärinstallationsarbeiten Tiefbau

Firma	Lisignoli AG, Industriestrasse 76, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 121'067.50 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 24. Juni 2015

Die Angebote der berücksichtigten Unternehmungen erfüllten die Anforderungen gemäss Ausschreibungsunterlagen und waren die preislich günstigsten Angebote.

Mehrzweckgebäude – Sanierung der Lüftungsanlage der Küche

Im Oktober 2014 stellten die Bau- und Betriebsdienste fest, dass mit der Abluftanlage der Küche im Mehrzweckgebäude etwas nicht in Ordnung war (kein Abzug des Dampfes feststellbar). Zwecks Beurteilung und allfälliger Behebung eines Defektes wurde die Cofely AG, Bad Ragaz, beigezogen. In der Folge wurden grobe Mängel an der Anlage festgestellt (Verschmutzung, defekte Klappen etc.). Die technischen Komponenten der bereits 37 Jahre alten Anlage waren auf dem Markt nicht mehr erhältlich. Sie musste aus diesem Grund durch eine neue Lüftungsanlage ersetzt werden. Die bestehenden Lüftungskanäle weisen jedoch einen guten Zustand auf und mussten lediglich gereinigt werden, weshalb auf den Ersatz der Lüftungskanäle verzichtet werden konnte.

Für die Sanierung der Lüftungsanlage der Küche im Mehrzweckgebäude waren in der Investitionsrechnung 2015 insgesamt Fr. 120'000.00 vorgesehen. Der Kredit wurde an der Bürgerversammlung vom 20. März 2015 durch die Bürgerschaft genehmigt.

Am 4. August 2015 erteilte der Gemeinderat den Auftrag für die Sanierung der Lüftungsanlage der Küche im Mehrzweckgebäude (inkl. Anpassungsar-

beiten für Elektroinstallationen und die abgehängten Decken) im freihändigen Verfahren wie folgt.

Sanierung der Lüftung der Küche im Mehrzweckgebäude

Firma	Cofely AG, Eschenstrasse 15, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 112'258.65 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 17. Juli 2015

Die Firma Cofely AG ist eine Fachfirma für die Planung und Ausführung von Lüftungsanlagen und in Bad Ragaz ansässig. Ihr Angebot erfüllte die Anforderungen gemäss Ausschreibung bzw. den Ausschreibungsunterlagen.

Strassensanierung Fläscherstrasse / Abschnitt Erlenweg bis Kirchgasse – Arbeitsvergabe

Die Fläscherstrasse (Gemeindestrasse 2. Klasse) verläuft von der Maienfelderstrasse bis vor die SBB-Unterführung in die Bahnhofstrasse. Die gesamte Strassenlänge der Fläscherstrasse beträgt ca. 895 m. Die im Jahr 2012 bis in den Kreuzungsbereich Bahnhofstrasse – Fläscherstrasse neu erstellte Regenabwasserleitung wird bis zur Kreuzung Kirchgasse weitergeführt und die bestehenden Strassenentwässerungen werden neu daran angeschlossen. Die bestehende Mischwasserkanalisation wird saniert und die bestehende Hydrantenleitung ersetzt. In der ersten Bauetappe wurde der Abschnitt Erlenweg bis Nelkenweg im Jahr 2014 saniert.

Am 18. August 2015 erteilte der Gemeinderat im freihändigen Verfahren den Auftrag für die Deckbelagsarbeiten auf dem Abschnitt Erlenweg bis Kirchgasse wie folgt.

Deckbelagsarbeiten

Firma	A. Käppeli's Söhne AG, St. Gallerstrasse 72, 7320 Sargans
Nettopreis	Fr. 54'701.30 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 20. Juli 2015

Das Angebot der berücksichtigten Unternehmung erfüllte die Anforderungen und war das preislich günstigste Angebot.

Wasserversorgung – Sanierung Druckleitung "Vaschnäris – Chrüzstutz", Vättnerstrasse, Pfäfers – Arbeitsvergabe

Die Gemeinde Pfäfers sanierte einen Strassenabschnitt der Vättnerstrasse. Der Abschnitt liegt zwischen Pfäfers und Ragol (Chrüzstutz). Die Gemeinde Pfäfers ersetzte mit der Sanierung der Strasse zugleich auch ihre Versorgungsleitung. Den Ingenieurauftrag erteilte der Gemeinderat Pfäfers an die wlv Bauingenieure AG, Mels. Im erwähnten Teilstück der Strasse liegt auch die Transportleitung der Wasserversorgung Bad Ragaz. Diese Situation ermöglichte es der Wasserversorgung Bad Ragaz, die Freispiegelleitung (Transportleitung) durch eine Druckleitung zu ersetzen, welche für das geplante Trinkwasserkraftwerk St. Niklausen benötigt wird.

Das Ingenieurbüro wlv Bauingenieure AG, Mels, hat deshalb im Auftrag der Gemeinde Bad Ragaz die Planung der Druckleitung durchgeführt. Die Länge der Leitung beträgt ca. 220 m. Sie beginnt unmittelbar ab "Vaschnäris" bis und mit "Chrüzstutz" und schliesst dort wieder an die bestehende Freispiegelleitung an. Das Ingenieurbüro wlv Bauingenieure AG, Mels, nahm im Auftrag der Wasserversorgungskommission die Ausschreibung für die Sanitärarbeiten Tiefbau (Druckleitung) im Zusammenhang mit dem geplanten Trinkwasserkraftwerk St. Niklausen vor.

Am 18. August 2015 erteilte der Gemeinderat den Auftrag für die Sanitärarbeiten Tiefbau (Druckleitung) im freihändigen Verfahren wie folgt.

Sanitärarbeiten Tiefbau (Druckleitung)

Firma	R. Winkler Inh. Jürg Winkler, Rheinstrasse 2, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 83'057.40 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 10. August 2015

Das Angebot der Firma R. Winkler Inh. Jürg Winkler, Bad Ragaz, erfüllte die Anforderungen und war das preislich günstigste Angebot.

Schulhaus Kleinfeld West – Arbeitsvergabe betr. Umbau Schulküche in Schulzimmer

Die 2. Phase der Umsetzung des gesamtheitlichen Schulraumkonzeptes sieht die Sanierung des Schulhauses Bahnhofstrasse 22 vor. Es ist vorgese-

hen, dass die Sanierungsarbeiten im Schulhaus Bahnhofstrasse 22 voraussichtlich ab Frühjahr 2017 begonnen werden. Aus diesem Grund müssen die in diesem Gebäude beschulten Klassen auf die übrigen Schulliegenschaften verteilt werden. Dies bedingt den vorgängigen Umbau von nicht mehr genutzten Räumen. Das neue Schulhaus "Creativa" an der Bahnhofstrasse 16 wurde auf Beginn des Schuljahres 2015 / 2016 bezogen und der Betrieb aufgenommen. Die Schulküche im Untergeschoss des Schulhauses Kleinfeld West verlor ab diesem Zeitpunkt ihren Nutzungszweck. Gemäss dem Schulraumkonzept werden die Räume der Schulküche im Kleinfeld in zwei Klassenzimmer für die Primarstufe umgebaut.

Am 1. September 2015 erteilte der Gemeinderat im freihändigen Verfahren den Auftrag für die Deckenverkleidungen in Gips BKP 283.2 wie folgt.

Deckenverkleidungen in Gips BKP 283.2

Firma	Rogantini Gips AG, Pulvermühlestrasse 82, 7000 Chur
Nettopreis	Fr. 54'676.40 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 14. August 2015

Das Angebot der berücksichtigten Unternehmung erfüllte die Anforderungen und war das preislich günstigste Angebot.

Grundbuchamt – Kaufvertrag Erwerb Teilfläche von Grundstück Nr. 1676, Unterrainstrasse 10 (Verlängerung Trottoir Unterrainstrasse)

Ab SBB-Unterführung Unterrain bis und mit Grundstück Nr. 2132 (Unterrainstrasse 4) bestand bereits bisher ein Trottoir. Im Rahmen eines Baubewilligungsverfahrens für den Abbruch und Neubau eines Einfamilienhauses an der Unterrainstrasse 8 (Grundstück Nr. 1592) drängte sich die Sicherstellung der Weiterführung des Trottoirs auf. Bereits am 15. April 2014 konnte der Gemeinderat in diesem Zusammenhang den Kaufvertrag für den Erwerb einer Teilfläche von Grundstück Nr. 1592 genehmigen (siehe Ragazetta vom September 2014). In einem weiteren Schritt war es sinnvoll, dass die Gemeinde auch den Grundstückstreifen entlang der Parzelle Nr. 1676 (Liegenschaft Bundi) erwirbt, um die Trottoirlücke bis zum Ende der Unterrainstrasse zu schliessen.

Das Grundbuchamt unterbreitete dem Gemeinderat einen Kaufvertrag zwischen Franziska Bundi-Gadola, Unterrainstrasse 10, Bad Ragaz, und der Politischen Gemeinde Bad Ragaz für den Landerwerb von 72 m², abgetrennt von Grundstück Nr. 1676, Unterrainstrasse 10, vereinigt mit Grundstück Nr. 916, Unterrainstrasse. Mit dem Erwerb des Grundstückstreifens kann die Gemeinde das fehlende Trottoirteilstück von der SBB-Unterführung Unterrain schliessen und die Verkehrssicherheit weiter verbessern. Daher war der Bodenkauf für die Gemeinde sehr wichtig und sinnvoll. Am 15. September 2015 genehmigte der Gemeinderat den Kaufvertrag. Wie bei Trottoirbau oder Strassenkorrekturen üblich, betrug der Kaufpreis Fr. 200.00 pro m².

Verlängerung Trottoir Unterrainstrasse – Arbeitsvergabe

Für die Erstellung des Trottoirs Unterrain sind im Budget 2015 Fr. 100'000.00 vorgesehen. Das Projekt sieht vor, den Zusammenschluss des bestehenden Gehwegs im Bereich der Liegenschaft der Parzelle Nr. 2132 bis zur Parzelle Nr. 944 zu erstellen. Der gesamte Gehwegbereich wird auf einer Länge von 65 m neu erstellt inkl. einem Randstein und Wasserstein (Breite 1,80 – 2,00 m). An der bestehenden Strassenentwässerung wird nichts verändert. Eine Einfahrt in die Unterrainstrasse über den Gehweg wird neu mit einem gelegten Randstein mit 4 cm Anschlag (Vortrittsregelung) erstellt. Im Weiteren ist eine Stützmauer entlang des Grundstücks Bundi zu erstellen (Ersatz).

Am 29. September 2015 erteilte der Gemeinderat den Auftrag für die Tiefbauarbeiten (Strassenbau- und Belagsarbeiten) für den Abschnitt Unterrainstrasse Nr. 4 bis Nr. 12 im freihändigen Verfahren wie folgt.

Tiefbauarbeiten (Strassenbau- und Belagsarbeiten)

Firma	A. Käppeli's Söhne AG, St. Gallerstrasse 72, 7320 Sargans
Nettopreis	Fr. 69'956.30 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 17. September 2015

Das Angebot der berücksichtigten Unternehmung erfüllte die Anforderungen und war das preislich günstigste Angebot.

Zivilschutzkommission ZSO Tamina – Rücktritt und Neuwahl des Kommandanten sowie des Kommandanten-Stv.

Wie bereits vor zwei Jahren angekündigt, hat Curdin Cavegn, Kommandant der ZSO Tamina und Präsident der Zivilschutzkommission, seinen Rücktritt auf den 31. Dezember 2015 mitgeteilt. Sein bisheriger Stellvertreter der ZSO Tamina, Peter Graf, welcher altersbedingt bereits per 31. Dezember 2014 ausgeschieden ist, muss ebenfalls ersetzt werden. Curdin Cavegn hat sich im Auftrag der Zivilschutzkommission schon frühzeitig um einen kompetenten Nachfolger als Kommandant bemüht, welcher die entsprechende Ausbildung bereits begonnen hat. Ebenfalls wurde nach einem geeigneten Nachfolger von Peter Graf gesucht.

Die Zivilschutzkommission hat an der Sitzung vom 6. Juli 2015 die Nachfolgeregelungen des Zivilschutzkommandanten und dessen Stellvertreters besprochen. Curdin Cavegn hat der Kommission als seinen Nachfolger Thierry Brassel, Jahrgang 1985, Kleinfeldstrasse 36, Mels, vorgeschlagen. Ebenfalls soll er den Vorsitz der Zivilschutzkommission übernehmen. Als Kommandant-Stellvertreter empfiehlt er der Kommission Gian-Andrea Hobi, Jahrgang 1989, Pizolstrasse 27, Bad Ragaz.

In der Folge beantragte die Zivilschutzkommission den Gemeinderäten von Pfäfers und Bad Ragaz, Thierry Brassel als Zivilschutzkommandanten der ZSO Tamina und als Präsident der Zivilschutzkommission zu wählen. Als Zivilschutzkommandanten-Stv. empfahl die Kommission die Wahl von Gian-Andrea Hobi. Erfreulicherweise hat sich Curdin Cavegn bereit erklärt, während der Einarbeitungszeit beratend zur Seite zu stehen.

Am 15. September 2015 wählten die Gemeinderäte von Pfäfers und Bad Ragaz auf Antrag der Zivilschutzkommission Thierry Brassel als neuen Zivilschutzkommandanten und Präsidenten der Zivilschutzkommission sowie Gian-Andrea Hobi als neuen Zivilschutzkommandanten-Stellvertreter für den Rest der Legislaturperiode 2013 bis 2016 (Amtsantritt 1. Januar 2016).

Einführung Feuerschutzkommission Bad Ragaz

Der Gemeinderat hat den Entscheid des Gemeinderates Pfäfers bezüglich Sistierung der Feuerschutzkommission Bad Ragaz-Pfäfers per 31. August 2015 zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat Pfäfers hat den Sistierungs-

entscheid unter anderem damit begründet, dass die erwarteten Synergien der gemeinsamen Kommission nicht erfüllt worden seien. Die operative Zusammenarbeit der beiden Feuerwehren Pfäfers und Bad Ragaz ist vom Sittierungsentscheid jedoch nicht betroffen. Aufgrund dieser Situation entschied der Gemeinderat, für den Rest der laufenden Legislatur eine eigene Feuerschutzkommission zu konstituieren. Dies im Sinn von Art. 69 der Vollzugsverordnung zum Feuerschutzgesetz.

Am 29. September 2015 konstituierte der Gemeinderat die Feuerschutzkommission Bad Ragaz für den Rest der Legislatur 2013 bis 2016 wie folgt.

Feuerschutzkommission Bad Ragaz	Adresse
Triet Göpfi (Gemeinderat), Präsident	Rebweg 6, 7310 Bad Ragaz
Hug Walter (Gemeinderat), Mitglied	Bahnhofstrasse 5, 7310 Bad Ragaz
Furger Werner (Feuerwehrkommandant), Mitglied	Weiligstrasse 41a, 7310 Bad Ragaz
Jung Alfred (Gemeinde), Mitglied	Rathaus, 7310 Bad Ragaz
Frei Wolfgang (Gemeinde), Sekretariat	Rathaus, 7310 Bad Ragaz

Jugendschutz – Durchführung von Monitoring-Testkäufen von Alkohol und Tabak

Alkohol- und Tabaktestkäufe zeigen, dass in ungefähr 30 von 100 Fällen gegen die geltenden Jugendschutzbestimmungen verstossen wird und Jugendliche Alkohol und Tabak erhalten. Die St. Galler Gemeinden sind für die korrekte Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen gemäss Art. 6 Gastwirtschaftsgesetz (GWG; sGS 553.1) zuständig. Als Unterstützung für die Gemeinden bietet das Gesundheitsdepartement Monitoring-Testkäufe an. Das Blaue Kreuz St. Gallen – Appenzell wird beauftragt, mit Jugendlichen unter 16 Jahren Monitoring-Testkäufe durchzuführen und diese zu protokollieren. Die Ergebnisse der Testkäufe werden vom Gesundheitsdepartement an die Gemeinden weitergeleitet. Das Monitoring wird über den Alkoholzehntel finanziert und ist für die Gemeinden kostenlos. Die Koordination des Projekts übernimmt die Fachstelle Jugendschutz des Amtes für Gesundheitsvorsorge.

Letztmals hat die Gemeinde Bad Ragaz im Jahr 2010 Testkäufe durchgeführt. Es machte Sinn, nach fünf Jahren das Angebot von Monitoring-Testkäufen, welches von Herbert Bamert, dem ehemaligen Beauftragten für Suchtfragen des Kantons St. Gallen, initiiert worden ist, zu nutzen. Am 15. September 2015

stimmte der Gemeinderat der Durchführung von Monitoring-Testkäufen im Auftrag der Fachstelle Jugendschutz St. Gallen durch das Blaue Kreuz zu. Am 9. Oktober 2015 wurden die ersten Testkäufe durchgeführt. In der Zwischenzeit sind die Kontrollergebnisse der Monitoring-Testkäufe bei der Gemeinde eingegangen und der Gemeinderat hat den Testkaufbericht des Kantonsärztlichen Dienstes, Suchtmittel, St. Gallen, am 10. November 2015 behandelt.

Ergebnisse

Das Blaue Kreuz St. Gallen-Appenzell hat bei insgesamt acht Verkaufsstellen Monitoring-Testkäufe durchgeführt – zwei weitere Verkaufsstellen konnten nicht getestet werden (Betriebsferien, Schliessungszeiten). Dabei wurden bei zwei Verkaufsstellen drei Verstösse (1x Alkohol, 2x Tabakverkauf) gegen die geltenden Jugendschutzbestimmungen festgestellt. Es darf von einem guten Gesamtergebnis gesprochen werden. Besonders erfreulich ist, dass die Hälfte des Verkaufspersonals konsequent einen Ausweis zur Alterskontrolle verlangt hat. Weniger erfreulich ist, dass in vier von acht Verkaufsstellen die strukturellen Gesetzesvorgaben, wie beispielsweise das gut sichtbare Anbringen oder Aufstellen der Jugendschutzhinweise (Abgabepunkt, Kasse, Gästebereich) nicht oder nur ungenügend umgesetzt wurden.

Weiteres Vorgehen

Im Auftrag des Gemeinderates wird der Gemeinderatsschreiber die Verantwortlichen der fehlbaren Verkaufsstellen in einem persönlichen Gespräch über die Testresultate informieren und die Erwartungen der Gemeinde eröffnen. Sofern die gesetzlichen Bestimmungen von den betroffenen Verkaufsstellen nach wie vor nicht eingehalten werden sollten, behält sich der Gemeinderat das Recht vor, Strafanzeige zu erstatten.

Erstellung Trottoir an der Marausstrasse (Abschnitt Bahnhofstrasse bis Churfürstenstrasse) – Arbeitsvergabe

Im Zusammenhang mit dem Neubau eines Wohn- / Geschäftshauses sowie eines Einfamilienhauses mit Sammelgarage an der Bahnhofstrasse 29 (ehemaliges Areal Hotel Bergadler) war es notwendig, dass die Verkehrsverhältnisse beim Einlenker Bahnhofstrasse – Marausstrasse und an der Marausstrasse durch einen Trottoirbau verbessert werden.

Das Projekt beinhaltet die Erneuerung des gesamten Belags von der Bahnhofstrasse bis zum EW Bad Ragaz auf der Marausstrasse (Gemeindestrasse 2. Klasse) und die Erstellung eines 1,5 m breiten Gehwegs auf diesem Abschnitt (Trottoirlänge ca. 45 m). Der Gehweg wird mit einem abgesenkten Rand- und Wasserstein erstellt, da unmittelbar dahinter Parkplätze für das Wohn- und Geschäftshaus entstehen. An der bestehenden Strassenentwässerung wird nur ein zusätzlicher Einlaufschacht erstellt und die Schächte werden an eine neue Regenwasserableitung angeschlossen.

Am 15. September 2015 erteilte der Gemeinderat den Auftrag für die Strassenbau- und Belagsarbeiten im freihändigen Verfahren wie folgt.

Tief- und Strassenbauarbeiten

Firma	Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Falknisstrasse 18, 7324 Vilters
Nettopreis	Fr. 71'140.10 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 7. September 2015

Das Angebot der berücksichtigten Unternehmung erfüllte die Anforderungen und war das preislich günstigste Angebot.

Renaturierung St. Niklausenbach, 1. Etappe – Arbeitsvergabe

Im Zusammenhang mit dem geplanten Trinkwasserkraftwerk St. Niklausen und Final ergibt sich die Möglichkeit, den St. Niklausenbach zu verlegen und offen zu legen sowie die Hochwassersicherheit in diesem Gebiet sicherzustellen. Mit der Zufuhr von zusätzlichem Frischwasser wird ausserdem die Wassertemperatur / Sauerstoffsättigung des Giessenparksees positiv beeinflusst. Die Zuläufe aus dem Fluppibach und dem St. Niklausenbach in den Giessenparksee sind in niederschlagsarmen Zeiten eher gering und der Giessensee wärmt sich im Sommer auf. Mit der Zuleitung von Überlaufwasser aus dem Reservoir St. Niklausen soll die heutige Situation verbessert werden.

Am 20. März 2015 genehmigte die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Bad Ragaz einen Kredit für das laufende Jahr von Fr. 50'000.00 (Gesamtkosten Fr. 850'000.00 / im Finanzplan 2016 und 2017 je Fr. 400'000.00)

für die Verlegung und Offenlegung des St. Niklausenbachs. An den Gesamtkosten beteiligen sich:

– der Kanton St. Gallen	Fr. 322'875.00	(45 %)
– die Golf Natura Stiftung	Fr. 163'200.00	
– die Politische Gemeinde Bad Ragaz	<u>Fr. 363'925.00</u>	(Restbetrag)
Gesamtkosten	Fr. 850'000.00	

Am 12. Mai 2015 genehmigte der Gemeinderat die

- a) Verlegung und Offenlegung des St. Niklausenbachs mit den Teilbereichen Schlossstrasse bis Maienfelderstrasse und Maienfelderstrasse bis Giessenparksee (Grundstück Nr. 600 und Nr. 595);
- b) Sanierung Giessenparksee mit der Variante Flachwasserzone (Grundstück Nr. 724 / Projekt der Ortsgemeinde Bad Ragaz).

Die öffentliche Auflage erfolgte vom 2. Juni bis 1. Juli 2015. Es gingen keine Einsprachen ein. Das Baudepartement des Kantons St. Gallen genehmigte die beiden Projekte.

Den Auftrag für die Baumeisterarbeiten Tiefbau / Wasserbau (Renaturierung St. Niklausenbach, 1. Etappe) für den Abschnitt Maienfelderstrasse bis Einlauf Giessensee erteilte der Gemeinderat am 13. Oktober 2015 im freihändigen Verfahren wie folgt.

Baumeisterarbeiten Tiefbau / Wasserbau

Firma	Thut AG, Rheinstrasse 1, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 85'410.70 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 23. September 2015

Das Angebot der berücksichtigten Unternehmung erfüllte die Anforderungen und war das preislich günstigste Angebot.

"Pizol Panorama Höhenweg" – Durchführung Planverfahren

Bereits heute führt ein kantonaler Wanderweg von Laufböden (Gemeinde Bad Ragaz) zur Pizolhütte (Gemeinde Vilters-Wangs). Dieser Weg führt ent-

lang des Verbindungsliftes und ist wenig attraktiv. Deshalb möchte ihn die Pizolbahnen AG aufheben und durch einen ca. 3,5 km langen Rundwanderweg ersetzen, welcher auf dem Berggrücken zwischen den Bergstationen Laufböden und Pizolhütte verläuft. Von der Bergstation Laufböden zum Wangsersee und zurück ist ein Rundkurs geplant, der im Verlauf ein 360-Grad-Panorama bietet. Dieser Teil des Weges wird neu erstellt. Vom Wangsersee bis zur Pizolhütte wird der bestehende Weg mit kleinen Anpassungen in beiden Richtungen saniert. Der neue Wanderweg kommt auf Gemeindegebiet von Vilters-Wangs, Bad Ragaz und Pfäfers zu liegen. Die Wegbreite ist mit ca. 1 m geplant und hat eine Ausgestaltung mit 15 cm tiefer Schüttung. Die Einpassung des Weges in die Landschaft erfolgt mittels verlaufender Böschung ins Gelände. Durch eine klare Lenkung der Besucherströme und eine ansprechende bauliche Ausgestaltung des Weges wird eine Kanalisierung der Wanderer erreicht. Damit wird der sensible Alpin-Rasen entlastet und nachhaltig zur Artenvielfalt der eindrucklichen Hochgebirgslandschaft beigetragen.

Die Kosten für den Bau des neuen Weges sowie den späteren Unterhalt werden von der Pizolbahnen AG getragen. Hierfür liegt ein Vertrag über die Bau- und Unterhaltsregelung zwischen der politischen Gemeinde, der Ortsgemeinde Bad Ragaz und der Pizolbahnen AG vor. Zur Realisierung des Vorhabens ist eine Baubewilligung der betroffenen Gemeinden Bad Ragaz, Vilters-Wangs und Pfäfers sowie die Zustimmung des Amtes für Raumentwicklung und Geoinformation für Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone (BAB) erforderlich. Bauherrin ist die Pizolbahnen AG. Weiter ist eine Anpassung der Gemeindestrassenpläne in Bad Ragaz, Vilters-Wangs und Pfäfers nötig. Hierfür ist das Planverfahren gemäss Art. 39 ff. des Strassengesetzes durchzuführen. Der Gemeinderat hatte den Teilstrassenplan sowie die Ergänzung des Fuss-, Wander- und Radwegplans für das Gemeindegebiet von Bad Ragaz zu erlassen. Anschliessend werden das Baubewilligungsverfahren und das Strassenplanverfahren verfahrensrechtlich und gemeindeübergreifend koordiniert abgewickelt.

Am 13. Oktober 2015 erliess der Gemeinderat den Teilstrassenplan "Pizol Panorama Höhenweg" (Teilaufhebung Laufbödenweg (Nr. 707), Gemeindeweg 3. Klasse / Neuklassierung Pizol Panorama Höhenweg, Gemeindeweg 2. Klasse). Der Teilstrassenplan ist seit 10. November bis 9. Dezember 2015 unter Eröffnung einer Einsprachefrist von 30 Tagen im Rathaus Bad Ragaz öffentlich aufgelegt.

Schutzverordnung – Anpassung "Lebensraum bedrohter Arten" sowie "Trocken- und Felsstandorte von besonderer Bedeutung"

Die Pizolbahnen AG beabsichtigt den bestehenden kantonalen Wanderweg zwischen Laufböden und der Pizolhütte zu verlegen und in Form eines Rundweges neu zu führen. Damit eine attraktive und insbesondere topographisch sinnvolle Wegführung erreicht werden kann, sollen die Abgrenzungen der beiden Gebiete "Lebensraum bedrohter Arten" sowie "Trocken- und Felsstandorte von besonderer Bedeutung" marginal verändert und den topographischen Gegebenheiten angepasst werden. In diesem Zusammenhang ist eine Änderung der Schutzverordnung nötig.

Das Gebiet "Lebensraum bedrohter Arten" erstreckt sich südlich des Wangersees ab der Geländekrete in sehr steiler Topographie über eine Fläche von 16,3 ha in Richtung Lasaweg. Es umfasst Steilflächen mit Fels, Geröll und Bergweiden. Das Gebiet "Trocken- und Felsstandorte von besonderer Bedeutung" umfasst mit einer Fläche von 359 ha das gesamte südliche Berggebiet von Bad Ragaz ab dem Kamm beim Wangerseer (Valplona, Lasa, Hochpardiel, Valgrausa, Chimetentobel, Schmitten bis Laufböden).

Die Schutzverordnung basiert auf älteren Grundlegekarten 1:7'500 (Übersichtsplänen). Die Gebietsabgrenzungen wurden damals auf kleinmassstäblichen Karten in relativ einfachen und generalisierten Linien festgelegt. Mit den heute zur Verfügung stehenden Orthofotos des Kantons St. Gallen können Gebietsabgrenzungen genauer und vor allem an topographisch sinnvolle Orte festgelegt werden. Es macht Sinn, die neuen Abgrenzungen auf die markante topographische Gegebenheit, den Bergkamm, festzulegen. Diese Abgrenzungskorrekturen haben marginale Flächenänderungen zu Folge:

Gebiet "Lebensraum bedrohter Arten"

Im nordöstlichen Teil des betroffenen Gebietes, anliegend an der Gemeindegrenze zu Pfäfers, muss eine Fläche von ca. 900 m² aufgehoben werden. Dafür kann das Gebiet gleich westlich davon um eine Fläche von ca. 5'200 m² vergrössert werden. Insgesamt vergrössert sich der "Lebensraum bedrohter Arten" also um 0.43 ha.

Gebiet "Trocken- und Felsstandorte von besonderer Bedeutung"

Im nordöstlichsten Teil der "Trocken- und Felsstandorte von besonderer Bedeutung" muss das Gebiet um die Fläche von 1,2 ha gekürzt werden, was einer Verkleinerung von rund 0,3 % entspricht.

Am 13. Oktober 2015 erliess der Gemeinderat die Änderung der Schutzverordnung (Anpassung der Abgrenzungen "Lebensraum bedrohte Arten" sowie "Trocken- und Felsstandorte von besonderer Bedeutung" an die topographischen Gegebenheiten im Gebiet Tagweidlichopf). Die Änderung der Schutzverordnung ist seit dem 10. November 2015 bis 9. Dezember 2015 unter Eröffnung einer Einsprachefrist von 30 Tagen im Rathaus Bad Ragaz öffentlich aufgelegt.

Ein Nagel sass in einem Stück Holz

Ein Nagel sass in einem Stück Holz.

Der war auf seine Gattin sehr stolz.

Die trug eine goldene Haube

Und war eine Messingschraube.

Sie war etwas locker und etwas verschraubt,

Sowohl in der Liebe, als auch überhaupt.

Sie liebte ein Häkchen und traf sich mit ihm

In einem Astloch. Sie wurden intim.

Kurz, eines Tages entfernten sie sich

Und liessen den armen Nagel im Stich.

Der arme Nagel bog sich vor Schmerz.

Noch niemals hatte sein eisernes Herz

So bittere Leiden gekostet.

Bald war er beinah verrostet.

Da aber kehrte sein früheres Glück,

Die alte Schraube wieder zurück.

Sie glänzte übers ganze Gesicht.

Ja, alte Liebe, die rostet nicht!

Aus dem Buch "Die schönsten Gedichte von Joachim Ringelnatz"

Schulrat

Demissionierungen im Schulrat

Im Dezember 2016 werden drei Behördenmitglieder den Schulrat verlassen. Schulratspräsidentin Claudia Greci, Schulrat Marcel Kempf (Vizepräsident) und Schulrätin Petra Chiavaro haben ihre Demissionierung auf Ende Legislaturperiode angekündigt.

Claudia Greci ist seit 2005 als Schulrätin, seit 2013 als Präsidentin im Amt, Marcel Kempf seit 2009 (Vizepräsident seit 2013), Petra Chiavaro seit 2013.

Diese Arbeit ermöglicht engagierten Bürgerinnen und Bürgern interessante Einblicke in den komplexen Bereich Schule und bietet die Gelegenheit für aktive und verantwortungsvolle Mitarbeit im kommunalen Schulsystem.

In diesem Sinne freut sich die Schule wiederum auf interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohle unserer Ragazer Jugend einsetzen.

Der Schulrat

Die wahre Kunst

Einer der Gründe, warum man in der Konversation so selten verständige und angenehme Partner findet, ist, dass es kaum jemanden gibt, der nicht lieber an das dächte, was er sagen will, als genau auf das zu antworten, was man zu ihm sagt. Die Feinsten und Gefälligsten begnügen sich damit, die Miene der Aufmerksamkeit anzunehmen, während man es ihrem Auge und Ausdruck ansehen kann, dass ihre Gedanken nicht bei unserer Rede sind, sondern sich eifrig mit dem beschäftigen, was sie sagen wollten. Sie sollten bedenken, dass es ein schlechtes Mittel ist, andern zu gefallen oder sie zu gewinnen, wenn man sich selbst so sehr zu gefallen sucht, und dass die Kunst, gut zuzuhören und treffend zu antworten, die allerhöchste ist, die man im Gespräch zeigen kann.

François de La Rochefoucauld

Aus dem Buch "Die Zuneigung ist etwas Rätselvolles" von Christian Leven

DaZolino: Sprach- und Spielförderung für Kinder im Vorschulalter

Seit August 2015 besteht in Bad Ragaz das Angebot der Sprach- und Spielförderung DaZolino für Familien mit Migrationshintergrund. Es ist eine Förderung für Kinder im Vorschulalter und deren Eltern. Bereits im Jahr 2007 startete die Stiftung Mintegra in Zusammenarbeit mit Gemeinden der Region dieses Angebot, um die Integration von Familien zu fördern. Praktisch alle Gemeinden der Region führen eine Sprach- und Spielförderung. In Bad Ragaz ist das Angebot in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde entstanden.

Die Ausgangslage: Etliche Eltern – insbesondere fremdsprachige – kennen das schweizerische Schulsystem zu wenig oder überhaupt nicht. Auch die Förderangebote für ihre Kinder sind ihnen sehr oft nicht bekannt. Kindergärtnerinnen stellen beim Eintritt in den Kindergarten Entwicklungsrückstände fest. Hier setzt die Sprach- und Spielförderung an.

Das Angebot wird von der Kindergartenlehrkraft Andrea Eberli und der Integrationsverantwortlichen Ilirjane Shemsedini geführt. Frau Shemsedini ist als erfolgreich integrierte Migrantin die Brückenperson und Übersetzerin für alle slawischen Sprachen. Sie arbeitet seit Projektbeginn in der Sprach- und Spielförderung (Buchs, Grabs und jetzt neu in Bad Ragaz). Sie bringt einen riesigen Erfahrungsschatz, viel Einsatz und Hingabe mit.



Was geschieht im DaZolino?

Einmal wöchentlich, jeden Freitagmorgen, findet das DaZolino statt. Es besuchen aktuell neun Kinder mit Mutter oder Vater den Unterricht im Schulhaus Bahnhofstrasse. Die Teilnehmenden stammen aus Bosnien, der Tschechischen Republik, Portugal, Kroatien, Serbien, Sri Lanka und Italien. Die Kinder werden auf spielerische Weise gefordert und gefördert: Lieder singen, Spiele werden gespielt, es wird gebastelt oder ein Bilderbuch vorgelesen. Um den Kindern die Deutsche Sprache näherzubringen, wird das Handeln jeweils in Schriftsprache kommentiert. Aber auch einmal ein Lied in Schweizerdeutsch soll dafür sorgen, dass "mitgegeben wird, wo die Kinder leben", die Identität unseres Landes vermittelt wird. Ein gemeinsamer Ein- und Ausstieg umrahmt das Programm. Die Kinder lernen Rücksicht zu nehmen, zuzuhören und zu warten. Darüber hinaus gewöhnen sie sich an den Unterricht im Kindergarten, lösen sich von der Mutter und öffnen sich gegenüber Neuem.

Um die Vertrautheit mit unserem Dorf und unserer Kultur zu fördern, werden beispielsweise die Bibliothek, der Wald und andere Orte in Bad Ragaz besucht. Die Eltern lernen Möglichkeiten für Kinder und Familien in Bad Ragaz kennen. Weiter werden die Eltern im Jahresverlauf mit unseren Ritualen und Bräuchen vertraut gemacht. Sie erfahren mehr über unser Schulsystem und über die Zusammenarbeit Eltern – Schule. An einem Elternabend werden die Eltern über das Lernen im Spiel und dessen Bedeutung informiert. Durch den regelmässigen Besuch des DaZolino entstehen wertvolle Kontakte untereinander und die soziale Integration wird gefördert. Seit den Sommerferien hat sich eine angenehme und angeregte Atmosphäre eingestellt. Die Kinder und Eltern lassen sich intensiv auf das Geschehen ein.

Andrea Eberli, Leiterin DaZolino

*Das Ideal der Gleichheit ist deshalb so schwer,
weil die Menschen Gleichheit nur mit jenen wünschen,
die über ihnen stehen.*

John B. Priestley

Aus dem Buch "Zitate und Sprichwörter" (Verlag Edition XXL)

Projekttag Wasser am 31. August 2015

Die Kinder des Schulhauses Sarganserstrasse haben am 31. August 2015 zum Jahresthema Wasser einen Projekttag in Vättis durchgeführt. Dieser Tag hatte zum Ziel, die Herkunft unseres Trinkwassers kennenzulernen.

Die Wasserverantwortlichen der Gemeinde Bad Ragaz haben vier Posten organisiert und begleitet. Je ein Posten war bei den Quellen Gisibel und Par-dätsch. Ein Posten informierte über die Wasserleitungen von Vättis nach Bad Ragaz, über die Hydranten und Trinkwasserbrunnen. Beim letzten Posten wurde das Feuerwehrauto genauer unter die Lupe genommen.

Schüler und Schülerinnen schildern einige Eindrücke:



"Am Wassertag schauten wir das Wasser genauer an. Wir schauten uns Quellen an. Der Wasserumlauf von Bad Ragaz und alle Hydranten wurden uns auf einer Karte gezeigt."

"Ich habe nicht gewusst, dass es in Bad Ragaz 240 Hydranten und 27 Brunnen gibt."

"Es war cool. Mir hat am besten die Quellfassung Pardätsch und Gisibel gefallen, und die Feuerwehr."

"Mir hat gefallen, dass ich direkt von der Quelle trinken durfte. Das Wasser war sehr, sehr kalt und fein. Eine gute Abkühlung!"

"Ich wusste nicht, dass unser Wasser von der Quelle kommt."

"Wir mussten bis zur Mitte eines Berges hochkrackseln. Aber es hat sich gelohnt. Plötzlich war dort ein Häuschen. Wir durften dort hinein gehen und dort war ganz viel Wasser drin. Es war ein sehr cooler Tag."

"Wir durften das grosse Feuerwehrauto besichtigen. Da hat es ganz viele Sachen darauf, zum Beispiel: Eine Hacke, ein Brecheisen, ganz viele Schläuche, eine Wasserpistole."



"Mir haben die Sauerstoffmaske, der Ventilator und die Wasserlanze gut gefallen."

"Ich danke allen, die das auf die Beine gestellt haben. Es war ein toller Tag!"

"Ich sage danke für alles, und dass sie sich so viel Zeit für uns genommen haben."

Klassen 2a, 2b, 3a und 4c des Schulhauses Sarganserstrasse

Stefan Stucky,
Schulhausleiter und Klassenlehrer Schulhaus Sarganserstrasse

Oberstufe

Talentschulbetrieb

Der Talentschulbereich der Oberstufe stellt nun seit Jahren ein gefragtes regionales Angebot dar. Die Talentschule Bad Ragaz deckt das Einzugsgebiet Sarganserland und nahes Rheintal ab. Talente im Bereich Wintersportarten werden durch die Talentschule Quarten gefördert. An dieser Stelle seien die Aufnahmebedingungen für die Bereiche Sport und Musik erwähnt:

Kriterien Sport

- mindestens Förderung auf der lokalen Förderstufe von Jugend+Sport (Förderstufe 1)
- mindestens 10 Stunden Training pro Woche an den Schultagen.
- guter schulischer Leumund

Kriterien Musik

- Absolvierter Vorbereitungskurs mit bestandener Abschlussprüfung
- bestandene Selektion durch Fachjury unter der Leitung der Musikschule Sarganserland.
- Instrumentalunterricht, Theorie und individuelles Üben an den Instrumenten im Rahmen von mindestens 10 Stunden pro Woche an den Schultagen.
- guter schulischer Leumund

Neue TalentschülerInnen auf das Schuljahr 2015 / 2016

Auer Raphael	Trübbach	Fussball U14	1. Sek.
Buchli Noah	Grabs	Fussball U13	1. Sek.
Flüeler Nico	Sargans	Musik	1. Sek.
Lutz Janis	Sargans	Musik	1. Sek.
Lymann Fabio	Walenstadt	Fussball U14	1. Sek.
Meli Céline	Mels	Musik	1. Sek.
Vallarsa Leonie	Trübbach	Musik	1. Sek.
Chiavaro Giuliano	Bad Ragaz	Fussball U13	1. Real
Kühne Corvin	Bad Ragaz	Fussball U14	1. Real
Djokic Sascha	Unterterzen	Fussball U14	2. Real
Yilmaz Begüm	Walenstadt	Volleyball	2. Real

Bisherige TalentschülerInnen im Schuljahr 2015 / 2016

Triet Marc	Bad Ragaz	Fussball U15	2. Sek.
Macic Dominik	Grabs	Fussball U15	2. Sek.
Kressig Julia	Bad Ragaz	Fussball U14	2. Sek.
Caputo Ylenia	Bad Ragaz	Fussball U14	2. Sek.
Kurath Justin	Buchs	Fussball U15	2. Real
Brown Jonathan	Bad Ragaz	Klettern	2. Real
Lefèvre Manuel	Grabs	Fussball U16	3. Sek.
Birchmeier Noah	Buchs	Fussball U15	3. Sek.
Gut Gina	Bad Ragaz	Musik	3. Sek.
Stähli Marin	Flums	Fussball U16	3. Sek.
Djokic Dejan	Murg	Fussball U16	3. Real

Total 5 Musiktalente und 17 Sporttalente im Schuljahr 2015/2016

Ausgetretene TalentschülerInnen auf Ende Schuljahr 2014 / 2015

Allen Brian	Grabs	Fussball	Berufslehre
Mühlebach Andrea	Bad Ragaz	Fussball	Berufslehre
Sabljo Luka	Buchs	Fussball	Berufslehre
Santarossa Luca	Igis	Tennis	Berufslehre
Stocker Samuel	Sargans	Musik	Berufslehre
Oettli Corina	Weesen/Amden	Synchronschwimmen	Kantonsschule
Saarinen Salli	Mels	Musik	Kantonsschule
Schöni Nicolas	Murg	Musik	Konservatorium

Mit der neu eingetretenen Volleyballerin konnten wir den Umfang der verschiedenen Sportarten erweitern. Es besteht neu eine Leistungsvereinbarung zwischen dem Regionalen Leistungszentrum Volleyball Graubünden (Chur) und der Talentschule Bad Ragaz.

Gesamtanlässe Sport

Polysportive Stafette 2015

Ein erster Höhepunkt im sportlichen Jahresprogramm stellte am 27. August 2015 die Polysportive Stafette dar. In sechs Disziplinen kämpften sich die Schülerinnen und Schüler durch die Region um Bad Ragaz (zwischen der Rheinau Sargans bis Höhe Jenins und Pfäfers).

Die Teams bestanden aus sechs Schülerinnen und Schülern, welche die einzelnen Disziplinen unter sich aufteilten und so um den Gesamtsieg rangen. Es wurden eine Gesamtwertung vorgenommen, sowie auch die Einzel-Etappenzeiten gemessen.

Gesamtsieger 2015

Ibrahim – Macic – Bersorger – Bekjiri – Ackermann – Bersorger (aus der 2. Sek.)

Etappensieger

Schwimmen (500m)	00:10:20	Ehrhardt Andreas
Lauf 1 (3.2 km)	00:13:41	Stähli Marin (Talentschüler Fussball)
Inline (8 km)	00:21:04	Bersorger Nando
Bike 1 (10 km)	00:22:49	Eichmann Fabian
Lauf 2 (3 km)	00:10:33	Triet Marc (Talentschüler Fussball)
Bike 2 (6.8 km, 330 m Höhe)	00:29:31	Bersorger Nando

100 m-Schwimmen

Im Anschluss an die Polysportive Stafette findet jeweils das 100 m-Schwimmen statt.

Siegerin: Wildhaber Belinda (01:38:29)

Sieger: Brown Jonathan (Talentschüler Klettern) (01:26:03)

Herbstwanderung 2015

Beim zweiten sportlichen Grossanlass dieses Schuljahres am 21. September 2015 wurden vier verschiedene Wanderungen angeboten. Die Schülerinnen und Schüler wählten, welche Wanderung ihren körperlichen (und auch mentalen) Fähigkeiten entsprach.

Dieses Jahr standen folgende Wanderungen zur Auswahl:

Ochsenberg / Vadella

(Niveau gemütlich); 16 km; Aufstieg 730 m; Abstieg 730 m)

Bad Ragaz – Maienfeld – Vadella / 1233 – Ochsenberg – 947 – 762 – Steigwald – Petersbrunnen – Bad Ragaz

Viltersersee / Wangsersee

(Niveau mittel); 18 km; Aufstieg 600 m; Abstieg 1300 m)

Seilbahn bis Pardiell / 1620 – Schwarzbüel – Vilterser Seeli – Wangser See / 2206 – Lasa – Dreher – Lavadiel – Valens – Bad Ragaz)

Chimmispitz

(Niveau mittel); 16 km; Aufstieg 600 m; Abstieg 1300 m)

Postauto bis St. Margrethenberg – Fürggli – Marola – Bärenfallen – Chimmispitz / 1814 – Golerberg – Ragol – Naturbrücke – Bad Pfäfers – Bad Ragaz

Weisstannen Spezial

(Niveau anspruchsvoll); 17 km; Aufstieg 1000 m; Abstieg 1500 m)

Fahrt bis Obersiez – Fansfurggla (optional Wissgandstöckli) / Siezerfurggla / Lauifurggla / Madchopf / Galans / Weisstannen / Postauto und Zug Bad Ragaz

Wir stellten einmal mehr auch in diesem Zusammenhang fest, dass unsere Jugendlichen sowohl körperlich als auch mental in zunehmendem Masse bereit sind, Leistungen zu erbringen.

Sportlicher Ausblick

Weitere sportliche Gesamtanlässe in diesem Schuljahr werden traditionsgemäss folgen: Am 3. Dezember 2015 findet das Volleyball-Chlausturnier statt. Der Skitag mit Skirennen im Winter 2016 und der Leichtathletiktag mit anschliessendem Fussball-/Volleyballturnier (Juni 2016) werden die weiteren Akzente des Sportjahres darstellen.

Andreas Egger, Schulleiter Oberstufe

Manchmal staune ich selbst, was für gute Ideen mir kommen.

Ich kann stundenlang über einer Aufgabe grübeln, ohne eine Lösung zu finden. Ich kann lange über meine Probleme nachdenken, ohne einen Schritt weiterzukommen. Ich überlege, was ich am Wochenende unternehmen kann, und mir fällt nichts ein. Ich kann mir vornehmen, einen Geburtstagsbrief zu schreiben, und weiss nicht einmal, wie ich beginnen soll.

Dann bewundere ich andere Menschen, die sofort für alles eine Lösung finden. Ich staune, wenn jemandem immer etwas Interessantes einfällt. Ich bin begeistert, wenn jemand voller Ideen und Kreativität ist.

Doch manchmal wundere ich mich über mich selbst. Dann gelingt mir in kurzer Zeit, was ich vorher in mehreren Wochen nicht geschafft habe. Dann finde ich die Lösung, ohne lange zu grübeln. Und dann staune ich selbst darüber, was für gute Ideen mir kommen.

Aus dem Buch "77-Mal Ja zum Reichtum des Lebens" von Rainer Haak

Schulferienplan 2016 bis 2017

2015

Weihnachtsferien	Samstag	19.12.2015	bis	Sonntag	03.01.2016
------------------	---------	------------	-----	---------	------------

2016

Winterferien	Samstag	06.02.2016	bis	Sonntag	14.02.2016
Ostern	Freitag	25.03.2016	bis	Montag	28.03.2016
Frühlingsferien	Samstag	09.04.2016	bis	Sonntag	24.04.2016
Auffahrtsbrücke	Donnerstag	05.05.2016	bis	Sonntag	08.05.2016
Sommerferien	Samstag	09.07.2016	bis	Sonntag	14.08.2016

Beginn Schuljahr 2016 / 2017: Montag, 15.08.2016

Herbstferien	Samstag	01.10.2016	bis	Sonntag	23.10.2016
Allerheiligen (Brücke)	Samstag	29.10.2016	bis	Dienstag	01.11.2016
Weihnachtsferien	Samstag	24.12.2016	bis	Sonntag	08.01.2017

2017

Winterferien	Samstag	25.02.2017	bis	Sonntag	05.03.2017
Frühlingsferien	Samstag	08.04.2017	bis	Sonntag	23.04.2017
Auffahrtsbrücke	Donnerstag	25.05.2017	bis	Sonntag	28.05.2017
Sommerferien	Samstag	08.07.2017	bis	Sonntag	13.08.2017

Beginn Schuljahr 2017 / 2018: Montag, 14.08.2017

Herbstferien	Samstag	30.09.2017	bis	Sonntag	22.10.2017
Weihnachtsferien	Samstag	23.12.2017	bis	Sonntag	07.01.2018

Besonderes

29. Januar 2016 Zeugnisabgabe 1. Semester

03. Februar 2017 Zeugnisabgabe 1. Semester



Stipendienarbeitstag der Ortsgemeinde Bad Ragaz,
Samstag, 5. September 2015

Auch dieses Jahr führte die Ortsgemeinde Bad Ragaz den Stipendienarbeitstag durch. Über 70 Ragazer Lernende und Studenten beteiligten sich an Arbeiten im Wald sowie am Unterhalt von Wanderwegen und Skipisten.



Nach kurzer Begrüßung reisten die arbeitswilligen jungen Leute mit organisierten Fahrzeugen, dem Bus sowie der Pizolbahn an ihre Arbeitsplätze. Dort wurden sie von den Gruppenleitern empfangen. Das schlechte Herbstwetter erlaubte es nicht, dass alle vorbereiteten Arbeiten erledigt werden konnten. Nasses Wetter beendete gegen Mittag den Arbeitstag.

Vielfältige Arbeiten

Die rund 70 Lernenden und Studenten arbeiteten in drei Gruppen. Die Arbeiten waren vielfältig. So wurde unter der Leitung der mithelfenden Forstleute ein Holzschlag im Gebiet Muttberg südlich des Schwammlifts von Ästen geräumt. Eine weitere Gruppe arbeitete zusammen mit Mitgliedern des Maibärfonds Bad Ragaz und der Pizolbahnen AG, Bad Ragaz, an Wanderwegen und Skipisten auf Pardiell.

Für viele ungewohnt

Die jungen Leute gingen sehr motiviert an die Arbeit, wenn diese Tätigkeit auch für viele ungewohnt war. Auch das Gesellige kam nicht zu kurz. Bei einem feinen Mittagessen im Restaurant Pardiell und im Werkhof Freudenberg erholten sich die Jugendlichen, die trotz schlechtem Wetter auf Pardiell und beim Holzschlag Mutt im Einsatz waren. Nach wetterbedingt beendeter Arbeit und frühzeitigem Ende wurde der Feierabend eingeläutet.

Der Anlass war für alle trotz schlechtem Wetter ein Erlebnis. Das Wetter spielte heuer nicht gerade mit, aber alle Lernenden und Studenten waren trotzdem motiviert. Der Lohn liess dann auch nicht lange auf sich warten. Nach Feierabend war "Soldauszahlung" im Werkhof. Die Ortsgemeinde bezahlte allen Lernenden und Studenten ihre selbst erarbeiteten Stipendien aus.

Unser Dank

Die Verwaltung der Ortsgemeinde Bad Ragaz bedankt sich bei allen Mitwirkenden, den Organisatoren und Helfern, speziell aber bei den mitarbeitenden jungen Leuten und hofft, dass dieser Tag im nächsten Jahr, hoffentlich bei besserem Wetter, wieder stattfinden darf.

Der Ortsverwaltungsrat Bad Ragaz

Ortsgemeinde Bad Ragaz

www.og-badragaz.ch

Verschiedenes aus der Gemeinde

Bad Ragaz Tourismus

Lichterfahrten mit der Rössliposcht

Auch dieses Jahr organisiert Bad Ragaz Tourismus wieder die beliebten Kutschenfahrten durch den weihnachtlichen Lichterglanz von Bad Ragaz. Die Fahrt führt durch das festlich geschmückte Dorf sowie den Kurpark, wo abertausende von Lämpchen die Bäume vor dem Grand Resort Bad Ragaz zieren. Besonders eindrucksvoll ist der reich geschmückte Mammutbaum, der zu den grössten natürlichen Weihnachtsbäumen der Welt gehört. Als Abschluss der Lichterfahrt offeriert Ihnen ein ausgewähltes Restaurant in Bad Ragaz ein heisses Getränk zum Wärmen. Die Lichterfahrt ist eine optimale Gelegenheit, mit Familie, Freunden und Bekannten die Weihnachtszeit zu zelebrieren.

Die stimmungsvollen Fahrten mit der Rössliposcht finden vom 17. Dezember 2015 bis 7. Januar 2016 täglich zwischen 17.00 bis 19.00 Uhr, ca. alle 30 Minuten, statt. Abfahrtsort ist vor der historischen Dorfbadhalle Bad Ragaz. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer, welcher auf der Infostelle Bad Ragaz aufliegt oder unter www.spavillage.ch/Veranstaltungskalender.

Die Kosten betragen pro Person Fr. 5.00. Infos zur Durchführung erhalten Sie unter Tel. 081 302 31 75.

"La butia" – Heidilands Souvenir- und Geschenklshop

Auch im Souvenir- und Geschenkl Shop der Heidiland Tourismus AG in der Raststätte Marché Heidiland weihnachtet es. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren. Auch für spontane Einladungen oder Besuche finden Sie in unserem Shop immer ein passendes Mitbringsel.

Öffnungszeiten der Infostelle über die Festtage

Heiligabend, 24. Dezember / 08.30 bis 16.00 Uhr
Weihnachten, 25. Dezember / geschlossen
Stephanstag, 26. Dezember / 10.00 bis 14.00 Uhr
Silvester, 31. Dezember / 08.30 bis 16.00 Uhr
Neujahr, 1. Januar / geschlossen
Berchtoldstag, 2. Januar / 10.00 bis 14.00 Uhr

Die nächsten Highlights in Bad Ragaz

- 6. Dezember / Einzug der Samichläuse in Bad Ragaz
- 20. Dezember / Gospel und Popchor "On the Move" im Kursaal Grand Resort Bad Ragaz
- 26. Februar und 4./5./6./11./19. März 2016 / Theater Bad Ragaz "And the Oscar goes to", Mehrzweckgebäude
- 12. bis 19. Februar 2016 / Festival Next Generation im Grand Resort Bad Ragaz
- 19. März / Stefan Roos Fest in der Sporthalle Badrieb

Weitere interessante und attraktive Events finden Sie laufend unter www.spavillage.ch/Veranstaltungskalender.

Tanja Wigger, Leiterin Infostelle Bad Ragaz

Heidiland Tourismus AG

Infostelle Bad Ragaz
Am Platz 1
7310 Bad Ragaz
Tel. 081 300 40 20
spavillage@heidiland.com
www.spavillage.ch
www.heidiland.com



Bad Ragaz feiert
175 Jahre
Thermalwasser

HEIDILAND

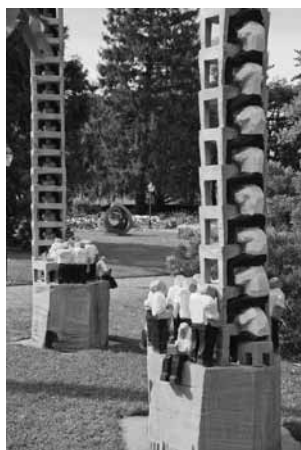
BAD RAGAZ
spavillage.ch

6. Schweizerische Triennale der Skulptur – Bad RagARTz

Eine Ausstellung der Rekorde

Seit wenigen Tagen ist die Bad RagARTz 2015 in Vaduz und Bad Ragaz Geschichte. Die Hochrechnung der Organisatoren geht von einer halben Million Besucher aus.

Rolf und Esther Hohmeister, die treibenden Kräfte hinter der Schweizerischen Triennale der Skulptur, freuen sich derzeit über Rekorde am laufenden Band. Gegen 1'300 Führungen wurden gebucht, an der letzten Ausstellung vor drei Jahren waren es weit weniger als 1'000. In einer Hochrechnung geht die Organisation von gegen 500'000 Besuchern aus. "Damit haben wir unser formuliertes Ziel und unsere Hoffnungen sogar übertroffen", sagt Rolf Hohmeister. Und auch die Beachtung in den Medien rund um die Welt ist einmal mehr gestiegen.



Skulptur von Daniel Eggli



Skulptur von Keld Moseholm



Skulptur von Robert Indermaur

Der schönste Lohn

Europas grösste Skulpturenausstellung unter freiem Himmel hat in Print- und elektronischen Medien einen enormen PR-Gegenwert für den Sarganserländer Kurort und Liechtensteins Zentrum Vaduz erzielt. "Täglich sind tausende Leute im Dorf, es ist eine riesige Freude", schwärmt Esther Hohmeister von der Verwandlung, welche die Kunst im sozialen Alltag bewirkt. Glückliche Besucher seien der schönste Lohn für die jahrelange Arbeit.

Für einen krönenden, ja gar feurigen Abschluss der Bad RagARTz sorgte Ende Oktober in der Tamina Therme der Kunstschafter Markus "Leto" Meyle mit der Verbrennung seiner fünf Meter hohen Skulptur "R.I.P reality" – so wie es bei ihm nach jeder Ausstellung Brauch ist. Das Kunstwerk transformierte von einer physischen Skulptur zu einer Erinnerung und gab dabei die Energie, die sie während der 6. Triennale gesammelt hat, an die Besucher zurück.



Skulptur von Thomas Röthel



Skulptur von Eggs, Bitschin, Sonneck

Kulturpreis als Anerkennung

Gegen zwei Millionen Franken hat der Bad Ragazer Arzt und Kunstmäzen Rolf Hohmeister zusammen mit seiner Ehefrau gesammelt, um die ohne Eintrittsgeld auskommende Skulpturenschau zu finanzieren. Ehre und Anerkennung für den enormen persönlichen Einsatz wurde dem Paar am 6. November 2015 zuteil: Vom Kanton St. Gallen erhielten Hohmeisters den Kulturpreis in der Höhe von 20'000 Franken.

Der Stiftungsrat der Schweizerischen Triennale der Skulptur (Rolf Hohmeister, Esther Hohmeister, Andrea Hohmeister, Armando Bianco, Andreas Sturzenegger) sagt allen Freunden der Triennale 2015 von ganzem Herzen Dankeschön für den Support. Im Mai 2018 geht unser aller Traum mit der 7. Bad RagARTz weiter.

Armando Bianco

Fotos: Foto Fetzer, Bad Ragaz

Informationen

www.badragartz.ch

Naturexkursionen am Giessensee



Der Ornithologische Verein Bad Ragaz (www.vogelschutz-badragaz.ch) bietet seit Sonntag, 1. November 2015 bis Ostermontag, 28. März 2016 Naturexkursionen am Giessensee in Bad Ragaz an. Treffpunkt ist jeweils am Sonntagmorgen um 09.00 Uhr beim Parkplatz beim Giessensee.

Die Exkursionen dauern ca. zwei bis drei Stunden. Es werden die verschiedenen einheimischen Vogelarten, aber auch unsere gefiederten Wintergäste vorgestellt. Auch andere Beobachtungen wie Spuren in der Natur, Säugtiere, Amphibien, Fledermäuse, Insekten und Pflanzen werden den jeweiligen Teilnehmern vorgestellt.

Alle, die Interesse an der Natur haben, sind herzlich eingeladen, auch Nichtmitglieder. Bitte Feldstecher mitnehmen.

Spezielle Programmpunkte

Sonntag 13. Dezember 2015 – *Unsere Wintergäste am Giessensee*

Sonntag 3. Januar 2016 – *Spuren*

Sonntag 31. Januar 2016 – *Die verschiedenen Vogelnester werden vorgestellt*

Sonntag 14. Februar 2016 – *Ist noch offen*

Sonntag 6. März 2016 – *Unsere Amphibien*

Sonntag 20. März 2016 – *Bäume, Sträucher und Pflanzen*

OV Bad Ragaz

Natur- und Vogelschutz

This Stocker, Präsident

Maienfelderstrasse 6

7310 Bad Ragaz

Tel. 081 302 25 60

mathis.stocker@bluewin.ch

www.vogelschutz-badragaz.ch



OV Bad Ragaz
gegründet 1929

Wir stellen uns vor

ad fontes Beauty & Wellness



18 Jahre Ihr Kompetenzcenter für Schönheit und Wohlbefinden

Im Oktober 1997 wagten Dr. Arnold und Erika Lobeck den Spatenstich für ihr Wellnesscenter an der Kirchgasse 18. Bereits 10 Monate später, im Juli 1998, konnte das Center, mit schon vorher bestehender und neuer Kundschaft, in Betrieb genommen werden.

Das Angebot erstreckte sich über die ganze Palette der klassischen Kosmetik bis hin zum Sauna- und Wellnessbetrieb mit Dampfgrotte, Innenpool, Liegehalle, Heustadel, Solarium, Farblicht- und Mindrelaxinganwendungen, Massagen, Sprudelbädern, Thalassobehandlungen, Einzel-, Tages- und Wochenpauschalen.

Infolge der grossen Nachfrage nach Übernachtungsmöglichkeiten eröffneten Dr. Arnold und Erika Lobeck 2003 das Vitalresort mit individuell gestalteten Comfortgästezimmern. Zwei Jahre später erfolgte der Umbau an der Fläschnerstrasse 47/49, um das Übernachtungsangebot mit drei Suiten und dem Restaurant "Cottage" zu erweitern.

Das Angebot des Beauty & Wellnesscenters wurde laufend den neusten Bedürfnissen angepasst: Zusammenarbeit mit der plastischen Chirurgie, Ausbau des Massageangebots, Dermalpigmentation, Weight Controls, Entschlackungen nach Peter Jentschura, Cavitation, Waldsauna, Romantikbad etc.



Sommergarten



Lounge

Ein weiterer Ausbau wurde nötig mit dem "Clinical Skin Care Center" mit Prof. Dr. Manfred Rützler, Venenspezialist und Schönheitschirurg, für Soft-fadenlifting, Hyaluronunterspritzungen, Schälkuren, Anti-Age Anwendungen und den Beratungen für schönheitschirurgische Eingriffe.



Aussenpool

Eine Erweiterung in den umliegenden Gebäuden war und ist nötig, um dem Wunsch nach komplett eingerichteten und hindernisfreien Apartments für Kurz- und Dauermieter gerecht zu werden. 2013 wurde das Innenbad aus Platzmangel durch ein auch im Winter benutzbares 34°C Aussenbad mit Liegewiese ersetzt. Dieses kann von allen Apartmentmietern und Hotelgästen frei benutzt werden.

Gleichzeitig wurde eine grosse Liege- und Ruhelounge realisiert. Die Lounge steht auch für persönliche Anlässe und Events bereit. Ein neuer Fitnessraum mit neuesten Geräten wurde ein Muss, denn die Idee bestand, auch für aktive Seniorinnen und Senioren eine Wohlfühlresidenz zu schaffen. Diese Absicht wurde durch Einsprache vorläufig sistiert.

Anfang 2016 wird das Vitalresort durch zwei neue Apartments erweitert und an der Fläscherstrasse 47 entsteht ein neues 3-Zimmer Apartment.

Die Konstante in einem Betrieb ist stets der Wandel und in diesem Sinne bedanken wir uns bei unserer treuen Kundschaft und freuen uns, Sie weiterhin bei uns begrüßen zu dürfen.

Erika Lobeck eidg. dipl. Kosmetikerin

Kirchgasse 18

7310 Bad Ragaz

Tel. 081 302 40 10

info@adfontes-wellness.ch

www.adfontes-wellness.ch



Wälti Treuhand und Revisionen AG

25 Jahre Wälti Treuhand und Revisionen AG

In diesem Jahr feierte die Wälti Treuhand und Revisionen AG ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Wer ein Vierteljahrhundert schafft, hat wohl Vieles richtig gemacht. So freuen wir uns über diesen Erfolg und schauen mit Stolz zurück.



Wälti Treuhand und Revisionen AG, Taminastrasse 4
(Bild: Foto Fetzer)

Heinz Wälti, der Firmengründer und Geschäftsführer, absolvierte an der HSG ein Studium in Finanz- und Rechnungswesen. Anschliessend führte ihn sein Berufsweg nach St. Gallen und Davos. Im Jahr 1990 wagte er den Schritt in die Selbständigkeit und kehrte zurück nach Bad Ragaz, wo er aufgewachsen ist. Da zu arbeiten, wo er die Menschen kennt, ist ihm wichtig. Denn er sieht sich nicht als Verkäufer, der

auf Werbetour geht um Kunden zu akquirieren. Seine Marketingstrategie ist die Qualität der Arbeit sowie die Mund-zu-Mund-Propaganda.

Was als Einmannbetrieb begann, entwickelte sich bald zu einem soliden, regional gut verankerten Unternehmen. Heute beschäftigen wir insgesamt acht Mitarbeitende, die sich alle durch eine gründliche Fachausbildung und eine mehrjährige Berufserfahrung auszeichnen. Die Geschäftsleitung teilen sich Heinz Wälti und Urs Hofstetter.

Von Anfang an setzten wir auf die zwei Standbeine Treuhand und Wirtschaftsprüfung. Im Treuhandwesen bieten wir Dienstleistungen wie Buchführung, Steuer- und Unternehmensberatung sowie Vorsorge- und Erbschaftsplanung an. Alles Themen, die sowohl Privatpersonen als auch Gewerbe- und Industriebetriebe beschäftigen. Zum Bereich Wirtschaftsprüfung gehören insbesondere gesetzliche Revisionen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

Auch wenn die Geschäftsfelder, in denen wir uns bewegen, manchem trocken, unübersichtlich oder sogar lästig erscheinen mögen, steht hinter jeder Zahl ein Mensch. Deshalb stellen wir seit jeher den Kunden in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Dies bedeutet, dass wir jeden Kunden individuell, bedürfnisorientiert, professionell und kompetent beraten. Darüber hinaus legen wir viel Wert auf gegenseitiges Vertrauen. Dies scheint uns über all die Jahre gut gelungen zu sein, konnten wir uns doch eine grosse und treue Stammkundschaft aufbauen. Für die langjährige Treue und Unterstützung bedanken wir uns an dieser Stelle bei allen, die uns begleitet haben, ganz herzlich.



Das Team der Wälti Treuhand und Revisionen AG

Obwohl das Umfeld, bedingt durch die stetig zunehmende Regulierungsdichte, immer anspruchsvoller wird, stellen wir uns motiviert den Herausforderungen der nächsten 25 Jahre, ganz nach der Devise "Wir bringen Ihre Zahlen auf die Reihe".

Wälti Treuhand und Revisionen AG

Taminastrasse 4

7310 Bad Ragaz

Tel. 081 302 62 01

www.waelti-treuhand.ch



Verschiedenes aus der Region

Mütter- und Väterberatung Sarganserland



Die Signale des Babys – ein filmisches Lexikon der Babysprache

Babys kommunizieren ganz anders als Erwachsene, können aber auf ihre Weise ausdrücken, was sie wollen und wie sie sich fühlen. Lange bevor sie anfangen zu sprechen, können sich junge Kinder deutlich mitteilen – mit dem ganzen Körper, mit Lauten, Gesten oder Blicken. Dabei kann man Neues entdecken, Überraschungen erleben und sein Kind immer besser kennenlernen. In den nachfolgenden Kurzfilmen können Eltern sehen und lernen, was ihr Baby ihnen mit ihrem Körper sagen will. Es braucht von Seiten der Eltern Offenheit und viel Feingefühl, auf die Signale ihres Babys einzugehen.

Im Kanal "SIGNALE DES BABYS" sind 100 kurze Filme zu den Signalen des Babys zu sehen:

<http://www.youtube.com/channel/UCih9W5cmpjtz9tp9yTgZbcQ>

Das Projekt dieser Filme ist unabhängig und nicht kommerziell.

Beratungstermine 2016

Karina Kehl 2016	Bad Ragaz Kath. Begegnungsstätte Dienstag 13.30 – 15.30 Morgen auf Anmeldung	Erziehungsberatung: siehe extra Plan der Kinder- und Jugendhilfe. Frau Anita Pfister ist an diesem Datum während den Beratungen in Ihrer Gemeinde anwesend.
Januar	5./ 26./ 26.	Stellvertretung: Kirsten Bordin übernimmt die Stellvertretung in allen Gemeinden
Februar	9./ 23./ 23.	
März	8./ 22./ 22.	
April	5./ 19./ 19.	
Mai	3./ 24./ 24.	
Juni	7./ 28./ 28.	

Mütter- und Väterberatung Sarganserland

Bahnhofstrasse 25, 7323 Wangs

Tel. 081 710 46 50 (Telefonsprechstunde Mo, Di, Do, Fr von 08.00 bis 08.45 Uhr)

Fax 081 710 46 51

www.muetterberatung.ch/sarganserland

mvbs@bluewin.ch

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Seit Juni 2015 bietet die Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen ein neues Angebot an: wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt.

Mit wellcome unterstützen wir Familien mit Babys einige Wochen oder Monate während des ersten Lebensjahres beim Übergang von der Geburt in den Alltag. Freiwillige Mitarbeitende entlasten die Familie zuhause ganz individuell durch praktische Hilfe. wellcome ist eine moderne Form der Nachbarschaftshilfe und unterstützt dort, wo Familie und Freunde nicht zur Verfügung stehen.

Wir führen wellcome an unseren beiden Standorten Sargans und St. Gallen. Die Beratungsstelle Sargans ist zuständig für die Wahlkreise Sarganserland, Werdenberg und Rheintal; die Beratungsstelle St. Gallen für die Wahlkreise Rorschach, St. Gallen, Wil sowie für den Kanton Appenzell Ausserrhoden.

Die freiwillige Mitarbeiterin kommt ein- bis zweimal pro Woche für jeweils zwei bis drei Stunden nach Hause und

- wacht über den Schlaf des Babys, während die Mutter sich erholt;
- kümmert sich um das Geschwisterkind;
- begleitet die Zwillingsmutter zum Kinderarzt;
- unterstützt ganz praktisch und hört zu.

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt wurde 2002 in Deutschland gegründet. Die Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen übernimmt das Konzept von wellcome Deutschland und bietet es erstmals in der Schweiz an.

wellcome leistet einen wichtigen Beitrag in der frühen Förderung. Es überzeugt uns, weil wellcome

- ein entspanntes Familienleben fördert und die gute Beziehung zwischen den Eltern und zwischen Eltern und ihren Kindern unterstützt;
- ein niederschwelliges Angebot ist und sich an alle Eltern und Familien unabhängig von ihrem sozialen Status richtet;
- ein freiwilliges Engagement ermöglicht und einen Beitrag zum Ausgleich zwischen den Generationen leistet;
- erprobt ist, sich bewährt hat und wir auf vielfältige Erfahrungen zurückgreifen können.

Freiwillige Mitarbeitende werden gesucht

Ab sofort sucht die Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen freiwillige Mitarbeitende, die bereit sind, sich für junge Familien zu engagieren.

Können Sie sich eine freiwillige Mitarbeit vorstellen? Dann nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der wellcome-Koordinatorin in Sargans. Oder kennen Sie Menschen, die sich für wellcome interessieren könnten? Dann weisen Sie sie bitte auf das neue Angebot hin.

Weitere Informationen gibt Ihnen gerne unsere wellcome Koordinatorin Sabina Mannhart.

Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen, Bahnhofstrasse 9, 7320 Sargans,
Tel. 081 720 09 10, sargans@wellcome-online.ch

Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen

Beratungsstelle Sargans

Bahnhofstrasse 9

7320 Sargans

Tel. 081 720 09 10

sargans@wellcome-online.ch

www.wellcome-online.ch oder www.kjh.ch



GEFUNDEN

*Ich ging im Walde
So für mich hin,
Und nichts zu suchen,
Das war mein Sinn.*

*Im Schatten sah ich
Ein Blümchen stehn,
Wie Sterne leuchtend,
Wie Äuglein schön.*

*Ich wollt' es brechen,
Da sagt' es fein:
Soll ich zum Welken
Gebrochen sein?*

*Ich grub's mit allen
Den Würzlein aus,
Zum Garten trug ich's
Am hübschen Haus.*

*Und pflanzt' es wieder
Am stillen Ort;
Nun zweigt es immer
Und blüht so fort.*

von Goethe

Procap Sargans-Werdenberg

Procap ist die grösste schweizerische Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Handicap. Sie wurde 1930 gegründet und zählt heute über 20'000 Mitglieder in rund 45 regionalen Sektionen. Die Sektion Sargans-Werdenberg wurde im Juni 1971 gegründet und zählt heute mit rund 950 Mitgliedern zu einer der grössten Sektionen.

Wofür steht Procap

Trotz ihres Handicaps sollen Menschen mit einer Behinderung möglichst selbstständig und gleichberechtigt leben können – diese Vision verfolgt Procap und kämpft dafür auf allen politischen Ebenen. Ihren Mitgliedern bietet sie erstklassige Dienstleistungen in den Bereichen Sozialversicherungsrechtsberatungen, hindernisfreies Bauen, Wohnen und für gleichberechtigten Zugang zu Sport, Freizeit und Kultur an.

Übers Jahr organisieren wir verschiedene gesellschaftliche regionale Anlässe für unsere Mitglieder, wie einen Sommer-Tagesausflug, Herbsttreff und die traditionelle Weihnachtsfeier. Die Mitglieder haben auch die Möglichkeit, in verschiedenen Sportgruppen und einer Freizeitgruppe aktiv mitzumachen. Jährlich wird auch ein regionaler Sporttag organisiert.

Entschlossen und kompetent sorgt Procap dafür, dass die einschlägigen Sozialversicherungsgesetze im Sinne der Menschen mit Behinderungen vollzogen werden. Procap bietet ihren Mitgliedern deshalb Beratung und juristische Unterstützung an. Die Dienstleistungen der Rechtsberatung stehen allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Für Nicht- und Neumitglieder gibt es eine Sonderregelung. Das Angebot beschränkt sich auf das Sozialversicherungsrecht und umfasst keine Fragen anderer Rechtsgebiete.

Procap Sargans-Werdenberg

Grossfeldstrasse 44 / Postfach

7320 Sargans

Tel. 081 723 61 71

sekretariat@procap-sw.ch

www.procap-sw.ch

procap sargans-werdenberg

Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland

Pro Senectute – das neue Kursprogramm für den Frühling ist da!

Unter dem Begriff "Begegnung und Austausch" bietet Pro Senectute ein vielfältiges Kurs- und Gruppenangebot an. Das neue Kursprogramm für das 1. Semester 2016 ist versandbereit. Neben den bewährten Kursen im Fitness-, Computer- und Sprachenbereich sowie bei Geselligkeit, Kreativität und Kultur gibt es interessante Themen, wie Digitales Fotografieren, Mundharmonika, Biografisches Schreiben oder Beckenbodentraining in Sargans. Die Veranstaltungen sind speziell auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren zugeschnitten. Neben der Weiterbildung steht die Begegnung mit anderen Menschen sowie Abwechslung für den Alltag im Vordergrund.

Das Kursprogramm können Sie bei Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Bahnhofstrasse 29, 9470 Buchs, Tel. 081 750 01 50 (Montag bis Freitag, 08.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr), anfordern. Die aktuellen Kurse und Gruppenaktivitäten finden Sie unter:
www.sg.pro-senectute.ch.

Weitere Angebote der Pro Senectute

Daheim Wohnen

- Haushilfe- und Spitexangebote
- Mahlzeitendienste

Kurse und Gruppenaktivitäten

- Kurse zu Sprachen, Computer, kreatives Gestalten, Gesundheit etc.
- Begleitete Wanderungen, Tanznachmittage, und Ferienwochen

Gratisbroschüren

- Wenn Angehörige die Pflege übernehmen
- Mit Alzheimer-Krankheit zu Hause leben
- Ratgeber Testament

Anlaufstelle für Altersfragen

Infostelle Demenz

- Finanzielle und rechtliche Fragen
- Private Betreuung regeln und Finanzierung klären
- Hilfe bei Umzug oder Wohnungsauflösung
- Heime und Alterswohnungen in der Region
- Hilfsmittel, Notrufgeräte
- Unterstützung bei administrativen Aufgaben
- Steuererklärungsdienst

Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland

Bahnhofstrasse 29

9470 Buchs

Tel. 081 750 01 50

www.sg.pro-senectute.ch

www.HilfeZuHause.ch



PRO SENECTUTE
RHEINTAL WERDENBERG
SARGANSERLAND

"Demenz – Vergiss mich nicht"

Betroffene dürfen nicht ausgegrenzt werden

Das Zentrum Wiitsicht mit der Tagesstätte und Fachstelle Demenz in Grabs und der Pflegewohngruppe in Trübbach setzt sich seit mehr als sechs Jahren dafür ein.



Das Zentrum Wiitsicht bietet Unterstützung für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen für die Region Werdenberg-Liechtenstein-Sarganserland. Die Fachstelle Demenz ist die fachliche Anlaufstelle rund um alle Fragen zum Thema Demenz. Sie ist für alle unentgeltlich dank der Unterstützung der Gemeinden und Stiftungen aus der Region. Die für die Region einzigartige Tagesstätte

bietet Menschen mit Demenz eine willkommene Abwechslung in ihrem Alltag und den pflegenden Angehörigen eine wertvolle Entlastung.

Mit einem Aufenthalt von einem oder zwei Tagen pro Woche gibt es oft eine sofortige Entspannung der Situation zuhause. Die Erfahrung zeigt, je früher die Entlastungsmöglichkeit in Anspruch genommen wird, desto länger ist der Verbleib des Erkrankten zuhause möglich. Bei einem unverbindlichen Besuch kann man sich ein persönliches Bild machen. Das Wichtigste an der tagesweisen Entlastung ist der hauseigene Fahrdienst. Der Erkrankte wird von geschulten Fahrern vor der Haustüre abgeholt und am Abend wieder zurückgebracht. Margrit Raimann berät Sie in allen finanziellen Anliegen. Die Pflegewohngruppe für Menschen mit Demenz ist seit der Eröffnung vor einem Jahr permanent voll belegt. Es hat noch freie Ferienplätze für das Jahr 2016. Bitte frühzeitig reservieren:

Tel. 081 771 50 01 oder weitere Infos unter www.wiitsicht.ch.

Zentrum Wiitsicht

Hugobühlstrasse 1

Postfach 250

9472 Grabs

Tel. 081 771 50 01

margrit.raimann@wiitsicht.ch

www.wiitsicht.ch

zentrum
Wiitsicht
für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Freiwillige für Rotkreuz-Fahrdienst gesucht

Freiwillige des Rotkreuz-Fahrdienstes Kanton St. Gallen begleiten betagte, kranke oder behinderte Menschen zum Arzt, in die Therapie, zur Kur oder ins Spital. Wegen der zunehmenden Nachfrage werden in Bad Ragaz ortsansässige Fahrerinnen und Fahrer gesucht.

Mobilität ist ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität – besonders für behinderte Menschen, für Kranke und Senioren. Gerade für diese Menschen kann der Weg zum Arzt oder in die Therapie zum beschwerlichen Unterfangen werden. Hier setzt der Rotkreuz-Fahrdienst an, indem er seine Fahrgäste sicher, individuell und unkompliziert zum Ziel befördert. Um diesen Fahrdienst kostengünstig anzubieten, ist das Rote Kreuz auf die Mitarbeit von Freiwilligen angewiesen. In Bad Ragaz werden freiwillige Fahrerinnen und Fahrer mit Herz gesucht, welche sich für den Rotkreuz-Fahrdienst engagieren möchten. Gesucht werden routinierte Autofahrerinnen und Autofahrer, welche mit den unterschiedlichsten Menschen umgehen können, diskret, zuverlässig und belastbar sind, ein eigenes Auto besitzen und in ihrer Freizeit einen solidarischen Beitrag für ihre Mitmenschen leisten möchten. Geboten werden eine Spesenentschädigung für Auto und Benzin sowie Kasko- und Unfallversicherung während der Einsätze. Die Freiwilligen werden kostenlos ausgebildet und fachlich geschult. Zudem werden Treffen mit anderen Rotkreuz-Fahrern durchgeführt.

Weitere Auskünfte erteilen: Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton St. Gallen, Martina Kobler, Fahrdienst Werdenberg & Sarganserland, Tel. 081 756 13 85, martina.kobler@srk-sg.ch oder Maia Frick, Leiterin Entlastung, Tel. 071 227 99 66, maia.frick@srk-sg.ch.

Schweizerisches Rotes Kreuz

Kanton St. Gallen

Regionalstelle Werdenberg & Sarganserland

Wiedenstrasse 52c

9470 Buchs

Tel. 081 756 45 15

buchs@srk-sg.ch

www.srk-sg.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz 
Kanton St. Gallen

HÄUTUNGEN

SCHLOSS WERDENBERG IN DER REGION VERANKERT

Ausschreibung 2016

Mit einer Ausstellung am Ende der Saison 2016 bietet der Verein Schloss Werdenberg zum zweiten Mal eine Plattform für Kunst- und Kulturschaffende der Region Werdenberg, Oberes Toggenburg, Sarganserland, Rheintal und Liechtenstein.

Thema

HÄUTUNGEN ist das Motto des kommenden Jahres auf Schloss Werdenberg und wird auch die Ausschreibung SCHLOSS WERDENBERG IN DER REGION VERANKERT thematisch prägen.

Das Schloss zeigt die Spuren der Zeit, seine verschiedenen Schichten, Krusten und Hüllen, die jahrhundertlang abgelagert wurden und wieder zum Vorschein treten. Diese Häutungen bringen die Vergangenheit ans Licht und bieten zugleich Raum für Erneuerungen: Das Alte abschütteln und sich im neuen Kleid entfalten.

Inhaltlich ist das Jahresthema Häutungen bei der Eingabe der Projekte aus den Bereichen bildende Kunst, Literatur, Musik, visuelle Medien und Design bestimmend. Es können sich sowohl Einzelpersonen, als auch Gruppen, Vereine und andere Institutionen bewerben. Diese Ausschreibung ermöglicht, dass sich kulturell Engagierte auf ihre Weise ins Jahresthema miteinbringen können. Damit tragen sie zu einem sehenswerten Programm bei und beleben das Schloss Werdenberg.

Ausstellungs- und Austragungsort

Grundsätzlich sind dafür das Schloss Werdenberg und die nahe Umgebung vorgesehen.

Leitung

Die Anlässe stehen unter der Leitung des Vereins Schloss Werdenberg.

Bewerbung und Ablauf

Die Bewerbungen für die Ausschreibung 2016 sind bis zum 15. Dezember 2015 einzureichen. Die Benachrichtigung aller Interessierten erfolgt vier Wochen nach Eingabeschluss.

Zusätzliche Beilagen

- Eine Kurzbeschreibung des Projekts
- Eine Kostenaufstellung des Projektes
- Eine Dokumentation früherer Arbeiten oder aber Dokumente, die Einsicht in das Schaffen der sich Bewerbenden geben (bitte keine Originale einsenden!)
- Ein Lebenslauf zum künstlerischen Schaffen

Werkauswahl

Nach folgenden Kriterien werden die eingegangenen Bewerbungen gewählt:

- Themenbezug
- Formatkompatibilität
- Kosten
- Allgemeine Qualität

Rahmenbedingungen

Teilnahmeberechtigt sind grundsätzlich alle Menschen, die entweder in der Region wohnen, arbeiten oder hier geboren sind. Das Projekt wird am Ende der Saison, im Oktober 2016, vorgestellt. Die finanziellen Leistungen für das Projekt werden bei einer Durchführung zwischen dem Verein Schloss Werdenberg und den BewerberInnen ausgehandelt und vertraglich festgehalten. Wir bitten darum, die Bewerbungsunterlagen nicht grösser als A4 einzusenden.

Bewerbungsunterlagen bitte bis einschliesslich 15. Dezember 2015 per Post einsenden (Antragsformular siehe nächste Seite).

Verein Schloss Werdenberg

Städtli 31

9470 Werdenberg

Tel. 081 599 19 35

info@schloss-werdenberg.ch

www.schloss-werdenberg.ch



SCHLOSS WERDENBERG

HÄUTUNGEN – SCHLOSS WERDENBERG IN DER REGION VERANKERT ANTRAGSFORMULAR AUSSCHREIBUNG 2016

Vorname:	Familienname:
Adresse:	
Geburtsdatum:	Geburtsort:
E-Mail-Adresse:	Telefon:
Lebenslauf (in Stichworten, auf ein separates Blatt):	
Teilnahmebegründung (max. 200 Zeichen) zum Thema HÄUTUNGEN, auf ein separates Blatt:	
Projektvorschlag, Sparte:	
Projektbeschreibung (max. 1'100 Zeichen zuzüglich Bildmaterial, auf separatem Blatt)	
Materialliste und voraussichtliche Kostenzusammenstellung für die Präsentation (auf separatem Blatt)	
Wie wurden Sie auf die Ausschreibung aufmerksam?:	
Datum:	
Ort:	
Unterschrift:	

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen **bis 15. Dezember 2015** (Poststempel) per Post an:
Verein Schloss Werdenberg
Ausschreibung 2016
Städtli 31
CH-9470 Werdenberg

Verein Schloss Werdenberg
Städtli 31
CH-9470 Werdenberg

T +41 81 599 19 35
info@schloss-werdenberg.ch
www.schloss-werdenberg.ch

"Kinder im Auto richtig sichern"

Auf Schweizer Strassen verunfallen jährlich rund 300 Kinder als Passagiere im Auto. Gemäss einer im Jahr 2012 durchgeführten Untersuchung der bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung in Zusammenarbeit mit dem TCS war jedes zweite Kind durch den verwendeten Kindersitz nicht optimal geschützt.



Seit April 2010 müssen Kinder bis 12 Jahre oder 150 cm in einem entsprechenden Kindersitz gesichert sein. Diese Regelung gilt für alle Sitzplätze im Fahrzeug, die mit einem 3-Punkt-Sicherheitsgurt ausgerüstet sind. Auf Sitzplätzen mit einem 2-Punkt-Gurt – diese sind häufig in älteren Fahrzeugen oder Kleinbussen anzutreffen – müssen nur Kinder bis 7 Jahre in einem geeigneten Kindersitz gesichert werden.

Welcher Sitz für welches Kind?

- Die Kleinsten sollten so lange wie möglich in der Babyschale transportiert werden. Diese wird immer rückwärtsgerichtet und idealerweise auf dem Rücksitz montiert. Wird die Babyschale auf dem Beifahrersitz befestigt, so muss der Frontairbag deaktiviert werden.
- Kinder bis ca. 4 Jahre können in einem meist vorwärtsgerichteten Kindersitz mit eigenem Gurtsystem (Hosenträgergurt) transportiert werden. Wichtig ist, dass der Kindersitz fest mit dem Auto verbunden ist. Wenn dies mit der genormten Steckerbindung Isofix gemacht wird, muss das Fahrzeug in der Typenliste des Kindersitzes aufgelistet sein.
- Für die grösseren Kinder verwendet man für eine optimale Sicherheit und mehr Komfort am besten einen Kindersitz mit Rückenlehne. Die Rückhaltung übernimmt der 3-Punkt-Sicherheitsgurt, der für Erwachsene ausgelegt ist. Wichtig dabei ist, dass der Gurt korrekt und straff angelegt wird.

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Hodlerstrasse 5a

CH-3011 Bern

Tel. 031 390 22 22

Fax 031 390 22 30

info@bfu.ch / www.bfu.ch



Energiespartipp



Raumklima im Winter

In einem durchschnittlichen Haushalt werden rund zwei Drittel des Energiebedarfs fürs Heizen benötigt. Behaglichkeit und niedriger Energieverbrauch stehen nicht im Widerspruch, wenn Sie einige Aspekte rund ums Thema beachten.

Heizen

- Wählen Sie die richtige Raumtemperatur und setzen Sie Heizkörperthermostate ein. Mit einem Grad weniger sparen Sie 6 % Heizenergie.
- Verdecken Sie Heizkörper nicht durch Möbel und Vorhänge. Nur wenn die Luft frei zirkuliert, gibt der Heizkörper die Wärme gleichmässig ab.

Lüften

- Menschen und Pflanzen produzieren Wasserdampf, der nicht selbständig entweichen kann. Je dichter die Gebäudehülle, desto öfter sollten Sie daher lüften. Achten Sie auf eine relative Luftfeuchtigkeit von max. 40%.
- Lüften Sie quer und öffnen Sie 2 – 3 mal täglich für ca. fünf Minuten mehrere Fenster vollständig. So ist der Luftaustausch maximal, ohne dass die Räume auskühlen.

Bewusstes Heizen und Lüften sorgt für Behaglichkeit und senkt Ihren Energieverbrauch. Finden Sie Ihr optimales Raumklima und sparen Sie dabei Energiekosten.

Wir beraten Sie kostenlos Tel. 058 228 71 71

Energieagentur St. Gallen GmbH

Vadianstrasse 6

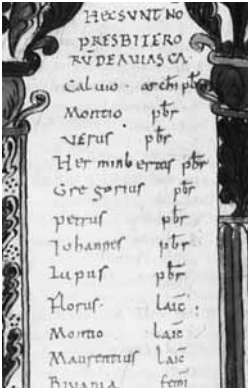
9000 St. Gallen

Tel. 058 228 71 71

www.energieagentur-sg.ch



Beitrag zur Geschichte des Klosters Pfäfers und der Gemeinde Bad Ragaz



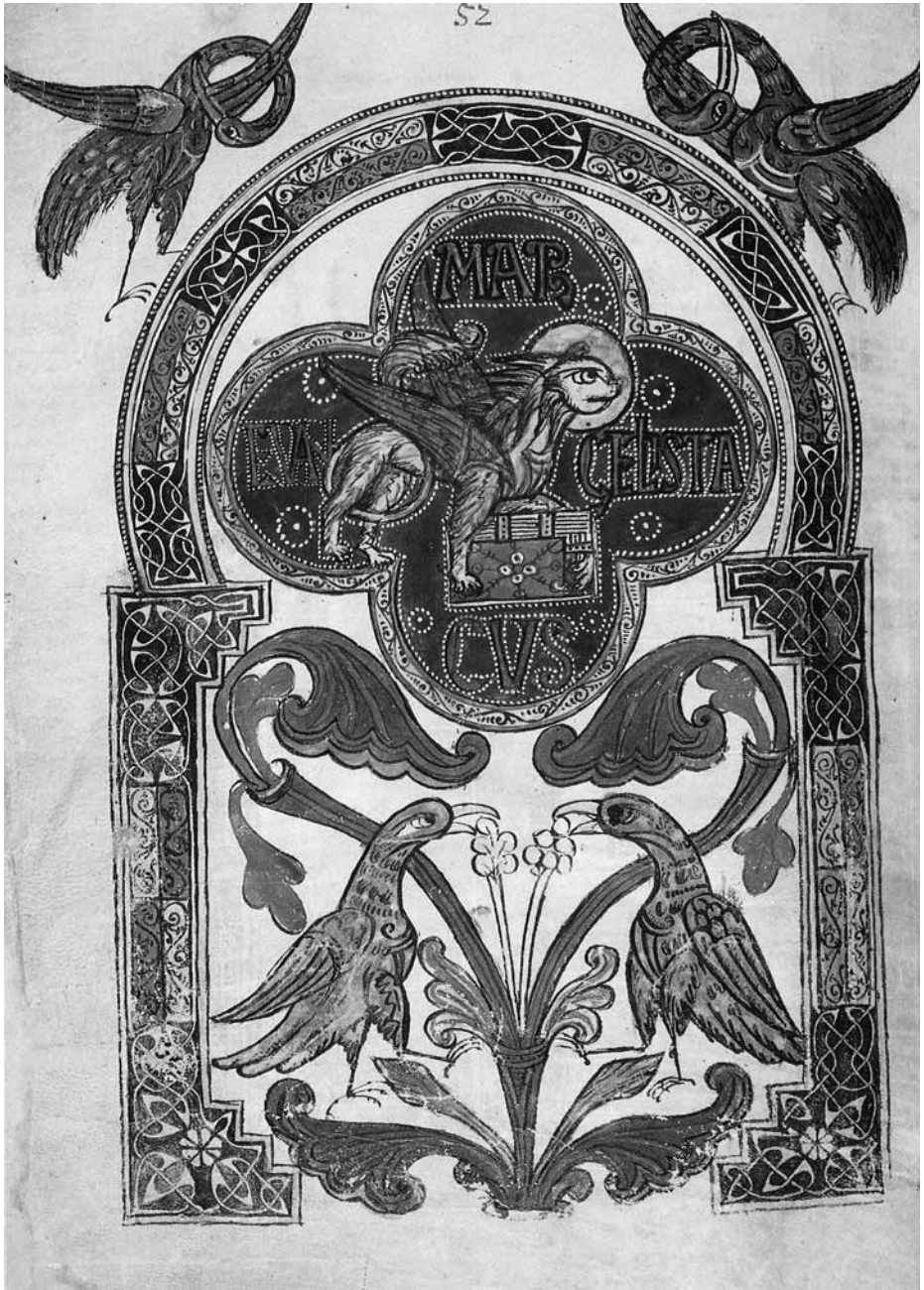
"Liber Viventium": "Hec sunt nomina presbiterorum de Aviasca" / "Dies sind die Namen der Geistlichen von Biasca."

Der Liber Viventium und das Goldene Buch Die beiden Facebooks des Frühmittelalters von Pfäfers

Seit dem 7. Jahrhundert wurden die Namen lebender und verstorbener Personen in Memorialbüchern eingetragen. Solche Verzeichnisse bezeichnete man als Libri vitae, Bücher des Lebens. Die fünf ältesten Exemplare stammen aus den Benediktinerklöstern Salzburg, St. Gallen (zwei), Reichenau und Pfäfers. Sie sind alle zwischen 785 und 825 n. Chr. entstanden. Neben den Namen zahlreicher Wohltäter enthalten sie die Personenlisten von klösterlichen Gemeinschaften. Um sich das Gebetsgedenken der Mönche zu sichern, stifteten alemannische Familien Güter ihres Besitzes nach ihrem Ableben an ein Kloster.

Verbrüderungs- und Jahrzeitenbücher

Zu einer solchen Stiftung gehörte eine Pergamenturkunde und der Eintrag in das Memorialbuch des betreffenden Klosters. Der Liber Viventium et mortuorum von Pfäfers enthält 4'500 solcher Namen. Die später im 9. Jahrhundert angelegten Totenbücher sind bereits nach dem Kalender geordnet. Diese enthalten ebenfalls Namen verstorbener Mönche und Wohltäter. Sie entwickelten sich zu den sogenannten Jahrzeitenbüchern, die in Klöstern und Pfarreien bis heute geführt werden. In der katholischen Kirche gedenken wir in der Messe aller Lebenden und Verstorbenen. Im Mittelalter glaubte der Mensch, dass wenn jemand für einen Verstorbenen betet, seine Wartezeit bis zum Eintritt in das Reich Gottes verkürzt werde. Selbst in der Computerzeit von heute werden Jahrzeiten in Bücher eingetragen und das eingesetzte Kapital genauestens abgerechnet. Schon Kirchenlehrer Augustinus (354 – 430 n. Chr.) brachte zum Ausdruck, wozu Verbrüderungs- und Jahrzeitenbücher geschaffen worden waren: "Damit die Verstorbenen nicht durch das Vergessen aus unseren Herzen gelöscht werden."

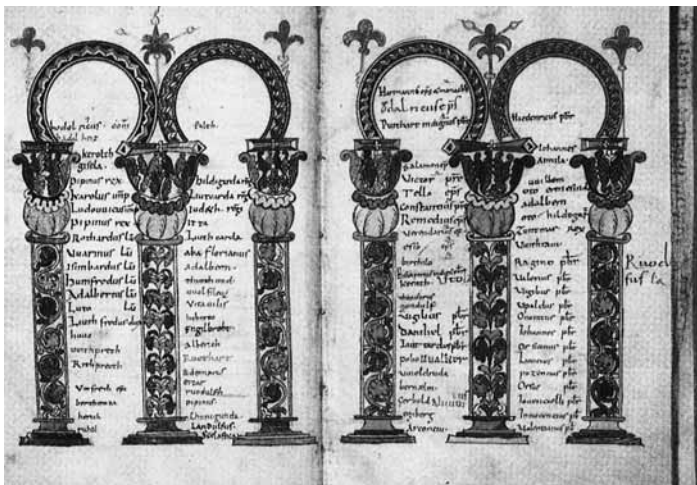


Liber Viventium von Pfäfers – Der Löwe als Symbol des Evangelisten Markus

Der Liber Viventium von Pfäfers

Das Original der 180 Pergamentseiten umfassenden Handschrift befindet sich im Stiftsarchiv St. Gallen. Es ist eines der sieben Memorial- oder Verbrüderungsbücher aus karolingischer Zeit. Es wurde von einem unbekanntem Mönch nach einem konsequenten Plan aufgebaut und hergestellt. Im Mittelalter stand die Kunst im Dienst von jemandem oder von etwas: Die Texte aus den vier Evangelien dieser Handschrift dienen zu liturgischen Zwecken im Gottesdienst, dem Zentrum des klösterlichen Tagesablaufs. Das Leben der Mönche war ganz auf das Lob und den Dienst an Gott ausgerichtet. Das Evangelienbuch enthält also Worte des Lebens in einem kunstvoll gestalteten Rahmen.

Zwei Hauptströmungen der Kunst wurden hier von einem unbekanntem Mönch zu einem neuen Ganzen gestaltet: a) Die mittelmeer-antike Tradition und b) Die insular-irische Überlieferung. Der Künstler muss von rätischer Kultur und Bildung gewesen sein. Dekoration und Minuskelschrift sind karolingisch-rätisch geprägt. Die Schrift in Kleinbuchstaben ist unterbrochen durch reich verzierte Initialen. Die Ornamente verbinden die beiden (a und b) Kunstströmungen. Jeder Teil des Evangelistars wird eingeleitet durch eine ganzseitige Darstellung des betreffenden Evangelisten: Der Mensch steht für Matthäus und der Löwe für Markus. Der Stier symbolisiert Lukas und der Adler den Evangelisten Johannes. Die Handschrift als Ganzes bildet eine Einheit, sie gilt als "Gesamtkunstwerk".



Liber Viventium von Pfäfers: Liste der Karolingerherrscher und der Vicariden von Chur als Wohltäter des Klosters Pfäfers unter Arkadebögen.

Auf einer zweiten Ebene ist Platz und Raum reserviert für die Namen der Verbrüdereten der Abtei Pfäfers. Dies geschieht im Rahmen von ausgeschmückten doppelten Arkadebögen, die sich jeweils an die vier Teile der Evangelien anschliessen. Diese Bögen bilden das Gefäss für die Personenlisten. Immer wieder wird die Dekoration variiert, auch neue Elemente tauchen auf. Die leuchtenden Farben Violett und Orange, Grün und Rot sind vorherrschend. Aus der Überlieferung wissen wir, dass das Buch im Pfäferser Kloster während des Gottesdienstes auf dem Altar lag. Man schloss ja die Namen der Eingetragenen ins Gebet ein. Aus diesem Grund hat dieses wertvolle Gesamtkunstwerk auch die Klosterbrände überlebt und ist uns erhalten geblieben als Memorialbuch des geistigen, kulturellen, religiösen und rechtlichen Lebens des Klosters.

Die dritte Ebene im Buch des Lebens

Wegen der Autorität dieser Handschrift, begründet in den Evangelientexten, enthält sie auf einer dritten Ebene Einträge von Urbaren (Güterverzeichnisse) über den Klosterbesitz, Satzungen des klösterlichen Lebens und weitere Urkunden. Die Texte wurden an den leeren Stellen eingetragen. Aufgeführt sind ebenfalls die Reliquienbestände der Kirche, eine Zusammenstellung der Bücher der Bibliothek und des Kirchenschatzes. Dieser wurde vom zehnten bis zwölften Jahrhundert systematisch aufgezeichnet, er umfasst die Kirchengewänder und die Kirchengeräte.

Der Liber Viventum ist ein mehrdimensionales Werk, das mehrere Schichten aufweist. Er nimmt die Geschichte des Klosters auf, dokumentiert sie, spiegelt sie zurück und deckt so die ganze Geschichte ab. Der Rahmen eines genau gestalteten Buches ist dafür bestens geeignet. Das Werk gibt uns in seiner Vielseitigkeit einen Einblick in die Geschichte des Klosters Favia über die ganze Zeit von 800 bis 1400 n. Chr.

Das Goldene Buch von Pfäfers

Eine ähnliche Funktion besitzt der 200 Jahre später entstandene Liber Aureus. Er ist ebenfalls ein Evangelienbuch mit Auszügen aus den vier Evangelien, jedoch ohne Verbrüderungslisten. Die beiden Bücher enthalten zusammen gleichsam in komprimierter Form die mehr als 1'000-jährige Geschichte des Klosters St. Pirminsberg. Die 106 Seiten umfassende Handschrift des Liber Aureus setzt sich ebenfalls aus drei Teilen zusammen. Teil 1 enthält ein 30 Seiten umfassendes Evangelistar mit späteren Eintragungen von Urbaren aus dem 14. Jahrhundert. Der Buchschmuck umfasst vier ganzseitige Darstellungen der vier Evangelisten. Teil 2 enthält eine Äbteliste des Klosters und Güteraufzeichnungen. Der dritte Teil besteht aus der deutschen Übersetzung der im Evangelienteil eingetragenen lateinischen Rechtstexte.

Mit dem "Goldenen Buch" bewahrt das Stiftsarchiv St. Gallen seit 1838 ein wertvolles Dokument mittelalterlicher Kultur- und Kunstgeschichte auf. Die Geschichte des Liber Aureus beginnt um 1070. Dieser Codex übernahm die Nachfolge des karolingischen Liber Viventium. Die künstlerische Ausstattung mit den Miniaturen und Ornamenten steht in der Tradition des Inselklosters Reichenau. Dieses Zentrum reduzierte die Buchmalerei auf wenige, harmonische Farben. Durch die Verwendung von Gold werden diese noch akzentuiert. Farbige Hintergründe und Konturen erhöhen die Leuchtkraft der goldenen Buchstaben. Eine Rarität stellt die zweisprachige Anlage der Texte dar.

Die Funktion des Liber Aureus

Das Buch diente mehr als zwei Jahrhunderte lang dem liturgischen Gebrauch. Ab dem 14. Jahrhundert wurden die frei gelassenen Seiten mit Besitz- und Rechtsaufzeichnungen gefüllt. Vermutlich waren in dieser Zeit alle leer stehenden Folios im Liber Viventium bereits vollgeschrieben. Die entscheidende Umfangserweiterung erlebte der Codex im 14. und 15. Jahrhundert, als ihm zusätzliche Teile hinzu gebunden wurden: Eine Liste der Äbte von Pfäfers, ein Verzeichnis der Vogteien und der Lehensrechte und zwei lateinisch abgefasste Texte mittelalterlicher Rechtsstreitigkeiten der Abtei. Sie sind in die Bogenöffnungen der Arkadensäulen eingeschrieben. Über ihnen erscheinen Namen hoher weltlicher und geistlicher Würdenträger. Der abschliessende Teil enthält die beinahe wörtliche Übersetzung der lateinischen Urbare in deutscher Sprache. Vereinzelt Nachträge und Ergänzungen aus dem 17. und 18. Jahrhundert beweisen, dass der Liber Aureus bis zur Auflösung des Klosters im Jahr 1838 im Gebrauch war. Seinen Namen verdankt das Buch einerseits dem aufwendigen Goldschmuck der Miniaturen und Initialen; andererseits auch den vergoldeten Silberbeschlagen des prunkvollen Einbandes.

Die Bedeutung des "Goldenen Buches"

Der Kunsthistoriker schätzt die Präsenz zweier verschiedener Epochen des Malstils. Der Liturgiewissenschaftler wird die ungewohnte Abfolge der Evangelien hervorheben. Rechtshistoriker werden die aufschlussreichen Eintragungen zur Klosterverwaltung, sowie über die Besitzesverhältnisse der Abtei würdigen. Die Bedeutung des Goldenen Buches geht aber über diese Einzelbetrachtungen hinaus. In der Verbindung der unterschiedlichen Texte umspannt das Buch zusammen mit dem Liber Viventium das Leben der Mönche von Pfäfers im Mittelalter.

Ragatz

Die sind die anghenshaft vnd gerechtikait vnd freyhait
vnsers gotzhus vnd closters ze pfäfers in Eurer
bistum gelegen über alle sine güter mit ire zugehord
die von dem päpstlichen stül vnd römischen reich vnd
andern fürsten vnd herren sind geben vnd bestetiget

Des ersten ist ze wissen das kayner in welcher macht
gewalt oder wirdikait sey gesetzt von vnserm
Gotzhus vnd closter oder vogty der güter unt iren
lütten. süllent sich kaynes gewaltz an nemen. noch dar
über richten noch in kaynerly weg etwas tun. ou an
nes apts der ze dene ziten ist güten willen vnd siner
gantze empfelligk. **A**nd darvmb ze künnen von denen
ge maynen zu denen besündern ist hie des nächsten
an ze sehen an dem dorff Ragatz.

Es sol menglich zu wissen sin. das die gegne. ertrich.
gerechtikait. ge legt. fischsätzen. zehenden. wunde vnd
gemame völd. waud vnd wölde zwischen den nach ge
schribn zil vnd enden gelegen. als von der brücken enst
der dorffes genüt vättis. bis zu den brünnen sant
martins nahent bey caluissen. vntz an den nach genüt
rutimen vnd von dem selben pach bis an den stran
der da zu annen besündern zil ist an stosen der gegne
vnd von vnserm teil des wassers genant Sar nahent
by der brücken gelegen. vnd von dem selben stran. bis
zu dem fels oder berg genant Graupe. vnd von dannen
vntz zu der vorgeschribn brücken ze vättis. mit aller
gerechtikait. vns vnd vnserm Gotzhus vnd closter
sie zu gehörend an geruichen. In welchen vor geschribn

Eine Faksimile-Ausgabe gibt die Handschrift im Originalformat und farblich getreu wieder. Der Druck auf säurefreiem Papier garantiert eine praktisch unbegrenzte Haltbarkeit. Für die wissenschaftliche Bearbeitung verfassten Dr. Werner Vogler und Prof. Anton von Ew einen Kommentarband mit den bisherigen Forschungsergebnissen zu Inhalt, künstlerischem Schmuck und historischer Bedeutung.

Quellenangaben:

- Liber Viventium: Faksimilie Edition Basel, 1973
- Liber Aureus: Verlagsunterlage der Druck- und Verlagsanstalt Graz
- Kommentarband: Francke-Verlag Bern und Stuttgart, 1989

Ragazer Verschwörung gegen das Goldene Buch

Das Volk sah im Liber Aureus die symbolische Zusammenfassung der Macht. Was darin verzeichnet war, blieb unverrückbar, wie das Evangelium selbst. So kam es im Jahr 1794 zu einer Verschwörung unter Anführung des Ragazers Peter Widrig. Sie richtete sich weniger gegen den Konvent der Benediktiner Mönche von Pfäfers, als vielmehr gegen die Macht, die das Buch dem Besitzer verlieh. Mehrere Abende beriet sich ein gutes Dutzend Männer im Geheimen in der Ratsstube von Ragaz. Die Vorbereitungen blieben jedoch nicht verborgen. Abt Benedikt Boxler sandte seinen Dekan und seinen Kanzler nach Sargans, um vom Landvogt Schutz zu erhalten. 13 Verschwörer wurden verhaftet und hinter Schloss und Riegel gebracht. Ein halbes Jahr schmachteten die Gefangenen im Schlosskerker. Dann wurden die Meuterer an einem Sonntag vor der Ragazer Kirche an den Pranger gestellt "mit einem Zedel auf der Brust hangend mit grossen Buchstaben "Ruhestörer". Dazu kamen harte Bussgelder an den Landvogt. Für Peter Widrig waren es 50 Louisdor, ein Vermögen. Minderbemittelte wie Leonhard Zay zahlten nichts, mussten aber drei weitere Monate im Schloss Sargans einsitzen.

HJW



Das Goldene Buch von Pfäfers: Prunkinitialen zu Beginn des Lukas-Evangeliums

Ein Beispiel der Rechtspflege im 18. Jahrhundert



Abt Bonifaz III. Pfister von Pfäfers. Er liess in Ragaz und Pfäfers eine Trülle aufstellen.

Das Gerichtsbuch von Ragaz (1991), herausgegeben von der Ortsgemeinde, enthält die "Acta et Facta", die Verhandlungen und Verfahren, die Gerichtsamman Johann Heinrich Good aufgezeichnet hat. Diese Berichte beginnen im Jahr 1680 und enden im Juni 1728. Diese Publikation möchten wir mit einem Hinweis auf die Trülle in Ragaz und Pfäfers ergänzen.

In früheren Zeiten wurde jedes Vergehen durch die Richter hart und unerbittlich bestraft. Das niedere Gericht entschied über Geld- und Ehrenstrafen, das hohe Gericht über Leib und Leben. Als Strafmittel diente dem niederen Richter neben Bussenzetteln, Geige und Pranger auch die Trülle. In dem drehbaren Käfig, eben der Trülle, wurden die Delinquenten, die sich kleinere Vergehen hatten zuschulden kommen lassen, zur Strafe öffentlich ausgestellt.

Ein Beispiel alter Rechtspflege

In den Heimatblättern aus dem Sarganserland, 1. Jahrgang Nr. 15, 1931, berichtet Pater Rudolf Henggeler über die Errichtung und den Gebrauch der Trülle in Ragaz und Pfäfers. Er stützt sich dabei auf die Aufzeichnungen des Stiftskanzlers J. J. Custer von Pfäfers:

Abt Ambros Müller (1725 – 1738) hatte mit den Schirmorten – das heisst in erster Linie mit Zürich und Bern – einen langwierigen Rechtshandel gehabt, der 1729 anhub und erst 1742 zum endgültigen Austrag kam. Es handelte sich um die Anerkennung und Bestätigung der alten Rechte und Freiheiten des Stiftes, darunter auch das der Gerichtsbarkeit. Während die hohe Gerichtsbarkeit durch den Landvogt ausgeübt wurde, lag die niedere in den Händen des Abtes, respektive seiner Beamten. Als Beispiel der niederen Gerichtsbarkeit galt die sogenannte Trülle, ein Stangenkäfig, wo die Missetäter für einige Zeit zur Schau eingesperrt wurden.

Am 26. Oktober 1742 begab sich **Abt Bonifaz Pfister** (1738 bis 1769), der Nachfolger des Abtes Ambros, in Begleitung von Landesstatthalter Hauser von Glarus sowie des Paters Lehenpropstes, des Kanzlers und Gerichtsammanns nach Ragaz und dort zu dem Rathaus, "umb zu sehen, wo man eine Trülle aufstellen könne, damit es bey den Ragatzern das Ansehen gewünne, dass weilen der Herr Statthalter von Glarus selbst darbey, solches aus Anlass der löblichen Stände beschehen und also minder sich understehen möchten, etwas darwider zu tentiren. Von dem Erfolg dessen wirdt die Zeit den mehreren Nachricht Ursach geben."

Wir erfahren indessen erst unter dem 7. Juni 1743, dass "Seine Hochfürstliche Gnaden die schon lang projectirt Trüllen aufstellen liess in Pfäfers, umb theils dero Rechtsamen üeben, theils dem Muetwillen Frömder als Haimbschen einen Schröckhen vorzuzeigen". Zur Aufrichtung der Trülle in Ragaz kam es erst am folgenden 14. Juni. Dieses geschah im Beisein des Abtes sowie des P. Statthalters und Kanzlers. Schon am 17. Juni konnte der Kanzler berichten: "Heut wurde die Trülle zu Pfefers das erste Mahl gebraucht, da ein etwann 15-jähriger frömbder Bueb, welcher hier eine Henne erwischt – seinen Angaben nach eines verstorbenen Nachrichters Sohn – per ½ Stunden darein gestellt worden."



Im Drehkäfig wurde der Deliquent zur Schande und zum öffentlichen Spott ausgestellt.

Mit Schusters Ahle ein Fass Wein angebohrt

Während wir von der Pfäferser Trülle nichts mehr hören, trug sich mit jener in Ragaz am 17. und 18. März 1746 ein eigenes Geschichtlein zu, über das uns der Kammerdiener des Abtes, Johann Walter Tschudi, in seinem Tagebuch (Band 97b des Pfäferser Archivs in St. Gallen) ausführlich berichtet:

"Den 17 citierten seine Hochfürstl. Gnaden den Weibel jene drei bösen Bueben, sambt ihren Eltern, als Johannes Moll mit seinem Bueb Joseph, Heinrich Mock mit seinem Sohn Heinrich, Johanna Schnider mit ihrem Bueb Jacob Schneider, umb wegen folgenden Verbrechen und Frefel ihre verschuldete Buess anzuhören. Es war der Tag des heiligen Erz Martyrers Stephani, da diese drei Bueben durch Gitter in den Stadelkeller im Closterhof zu Ragatz geschlossen, in welchem sowohl das Gotteshaus als Herr Gerichtsammann Widrig einige Fueder Wein eingelegt hatten. Welche freche Bueben den die Fesser oben eröffnet, aber nicht wohl zu recht mit Trinken kommen könnten. Deswegen eröffneten sie einen Lagel, aus welcher sie nach Lust getrunken, indem einer dem andern solches Trinkgeschirr heldet. Weilen aber in dieser Lagel ziemlich saurer weisser Wein war, so machten sie eine Öffnung in ein Fass mit einer Schuester Ahlen, in welchem sie gueten Rothen gefunden, und sich voll angetrunken.

Da nun theils wegen Trunkenheit, theils auch wegen Finstere des Kellers diese sauberen Gäste nicht vermögend mehr wahren, das gemachte Löchlein zu verstopfen, haben sie sich ohne Anstand davon gemacht und den edlen Wein durch kleine jedoch gefährliche Öffnung heraustropfen lassen, und ist es ein sonderbares Glück gewesen, dass Hr. Widrig seine Leute den zweien Tag darauf dazu kommen und mit des Küeffers Johannes Weissen, das Übel in Zeiten gesteuert worden, obschon ein ziemlich Quantum Wein ausgeronnen sein mag. Nachdem nun die Tat ruchbar geworden und man klare Indicia hatte deren Täter sich zu versehen, so wurden solche drei Obbenannten examinirt und durch eigene Gestandnus ohne anders das Oberzehlte constituit.

Zur Schande neben die Trülle gestellt

Nachdem also disere obgedachten drei Eltern zuerst allein, endlich aber mit ihren Kindern von Ihro Hochfürstl. Gnaden in Beisein Herr Canclers und Herr Gerichtsammanns erschienen, erinnerte Hochgedachte Seine Hochfürstl. Gnaden disere Verbrecher ihrer verübten Muthwilligkeit und gethaner Einbrechung, verdeutete, dass etwan solche Tat nicht durch die jungen Jahre der Beschuldigten vermindert würde, könnte ein anderes Tribunal umb solche zu bestrafen gesucht werden. Da es aber ein boshaftes Buebenstück, gehörete kein andere Straf, nebst dem Ersatz des zugefügten Schadens, als eine Schärpfe der Trüllen.

Disere Erinnerung tribe den guten Eltern dise heufige Zächer aus den Augen, und baten mit aller Demueth umb ein gnädiges Endurtheil, aller Besserung von ihren Söhnen versprechend. Worüber sie den Sentenz erhalten, dass sie die Bueben zwar von der Trüllen befreyet sein sollten, hingegen aber von dem Weibel zur Trülle gefüert und gestellt werden, dabei eine Stundt stehen und solche mit einer Hand halten, darnach aber wiederumb vom Weibel dorthen darvon gefüeret werden sollten. Köntfigen Sonntag aber sollten sie vor dem Crucifix mit ausgespannten Armen fünf Pater und Ave nach der Predig betten.



Die Trülle war ein drehbares Stangenkäfig. Der Delinquent wurde zur Schande und zum öffentlichen Spott ausgestellt.

Nach welchem gnedig Urtheil sich die Eltern demüetihigst bedankhet, und ihre Kinder fürohin in allem Ernst zu erziehen mit villem versprochen. Die erst Straf ist imediate exequirt worden, da menklich solche böse Bueben von 10 bis 11 Uhr neben der Trüllen under grosser Menge der zusehenden Jugendt schamhaft gestanden. Hernach aber von dem Weibel in den Hof gefüheret worden, allwo er ihnen auf Befelch seiner Hochfürstl. Gnaden tapfer zugesprochen und solche dann endlich nach Haus gelassen worden."

"In Stuckh und Fetzen"

Aber die Sache hatte noch ein Nachspiel, wie der Tagebuchschreiber unmittelbar darauf berichtet: "Es mag vielleicht diesere zwar sehr gnedige, aber wegen Ohngewohnheit der Sach böse und affrontirt befindende Leuthe verdrüssliche Bestrafung dieser drei Bueben, wo nicht die eintzige, jedoch wenigstens die mehriste Ursach sein, dass in selbiger Nacht die vor circa drei Jahren auf Hochfürstl. Befelch und in Beysein Herrn Landesstatthalter Caspar Hauser von Nefels, damahligen Herrn Canzler Custers, Herren Amtsleuthe und anderen höchsten Bedienten an dem **Rathaus in Ragaz** aufgerichtete Trülle von einigen ohnbekannten Böswichtern zu nachts umb 11 Uhr bey anhaltender Tünckhle und Sturmwindt, mit grossem Gewalt in viele Stuckh und Fetzen zerschlagen worden. Dem ohngeacht haben Seine Hochfürstl. Gnaden ohne Verzug noch selben Nachmittag als den 18. Martius (März 1746) eine neue machen und in Beysein des Camerlings und Gerichtsweibels an die alte Stell aufrichten lassen, damit durch solches denen gottlosen in Verstöhrung obrigkeitlicher Sach Erfrechenden der Mueth und Wueth zerfallen möge."

Aber jene, die sich erfrechten, die Trülle "in viele Stuckh und Fetzen" zu zerschlagen, erwischte man nie.

Quellennachweis:

– Hans Jakob Gabathuler, St. Gallen

Textfassung HJW



Die Trülle stand vor dem Alten Rathaus in Bad Ragaz. Oft drehten die Schaulustigen sie so lange, bis der eingespernte Übeltäter in Ohnmacht fiel.

Gedanken zum Jahr 2015

Vergessene oder verlorene Werte?

Unsere Wertvorstellungen, getrieben von Hektik, Oberflächlichkeit und nicht zuletzt auch von der "fliessenden" Anonymisierung, verschieben sich immer mehr in Richtung Vergessen – ein Spiegelbild unserer Gesellschaft.

Aus der Presse: "Vergangene Woche wurde in einem Mehrfamilienhaus in einem Wohnquartier in der Schweiz eine 67-jährige Person tot in ihrer Wohnung aufgefunden. Die alleine und zurückgezogen lebende Frau wurde per Zufall entdeckt, weil sich eine Nachbarin über den übervollen Briefkasten im Treppenhaus bei der Verwaltung beschwert hatte. Gemäss Bericht lag die Frau mehrere Wochen in ihrer Wohnung."

Eine unglaubliche Geschichte, die sich aber natürlich nur in einer Stadt oder in den städtischen Agglomerationen abspielen kann, wirklich? Nein, solche tragischen Fälle passieren leider auch in Dörfern, wo doch noch alles so überschaubar und idyllisch ist. Fragen wir uns doch selber: Achten wir darauf, oder haben wir überhaupt noch die Zeit dazu, zu schauen, ob der Nachbar bzw. die Nachbarin wohlauf ist? Haben wir bemerkt, dass das Licht beim Nachbarn immer brennt oder die Fensterläden seit Tagen geschlossen sind? Ist es uns aufgefallen, dass der Briefkasten nicht mehr geleert wurde oder dass wir den Nachbarn seit längerer Zeit nicht mehr gesehen haben? Ist es uns aufgefallen?

Wir bemühen uns ja redlich, um das Desinteresse zu entschuldigen. "Der Nachbar ist ein Eigenbrötler, wir mischen uns nicht in private Angelegenheiten ein, gegenüber uns zeigt er auch kein Interesse, er grüsst uns kaum, den kennen wir gar nicht usw." Wir wollen nicht am Trend der Anonymisierung mitmachen, pflegen wir die Nachbarhilfe, suchen wir auch wieder einmal das Gespräch mit dem "ungeliebten" Nachbarn, vielleicht braucht es dazu einfach ein bisschen Überwindung. Es gibt nichts Schlimmeres, als inmitten von Menschen zu vereinsamen. Nehmen wir uns deshalb einen Moment unserer kostbaren Zeit und schauen nach, es tut auch unserer Seele gut. Wir wünschen Ihnen die Kraft und den Mut, um auch über den "Gartenzaun" zu schauen.

Mario Bislin, Gemeinderatsschreiber / Redaktion Ragazetta

Herzlichen Dank und alles Gute für das Jahr 2016

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Bad Ragaz
Liebe Gäste und Besucher

Der Gemeinderat dankt allen Personen, die sich in diesem Jahr aktiv für die Gemeinde eingesetzt haben. Speziell danken wir allen Kommissionsmitgliedern, Delegierten sowie den Stimmzählerinnen und Stimmzählern ganz herzlich für ihren Einsatz.

Danken möchten wir aber auch all jenen, die sich für unsere Jugendlichen engagieren und sie ins Vereinsleben aufnehmen. Danken möchten wir natürlich all den stillen Helferinnen und Helfern, welche sich mit einem positiven Geist für unsere Gemeinde engagieren.

Auch das kommende Jahr wartet mit vielen Aufgaben auf uns. Wir werden sie gemeinsam lösen – Bad Ragaz ist etwas ganz Besonderes, pflegen wir diese Besonderheit zusammen.

Gesundheit und Glück

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal wünschen Ihnen frohe, besinnliche Festtage und für das neue Jahr beste Gesundheit, beruflichen wie privaten Erfolg und Zufriedenheit.

Der Gemeinderat und das Personal

Zauberworte für das Jahr 2016

*"Was ist Erfolg",
fragt das Kind.
"Glücklichsein",
antwortet der Vater.
"Nein", sagt das Kind,
"ich meine Erfolg in deinem Beruf."
"Und der Vater antwortet:
"Hier gilt dasselbe."*

Aus dem Buch "Zauberworte für den Erfolg" von Daniel Goeudevert



Der neue Fahrplan 2016 ist abholbereit!

**LETZTE
AUSGABE**

Gratis am Schalter Ihrer Gemeinde
oder bei der nächsten Verkaufsstelle.

Der OSTWIND-Fahrplan 2016 gilt ab Sonntag, 13. Dezember 2015.

OSTWIND Tarifverbund

www.ostwind.ch

